

Mit Feuer und Flamme.

Bedienungsanleitung
VARIOLINE LCP



Vorwort

Mit dem Küchenherd VARIOLINE LCP haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt von Lohberger entschieden.

Neben dem formschönen und zeitlosen Design legen wir besonderen Wert auf eine ausgereifte Verbrennungstechnik, hochwertige Materialien sowie auf eine perfekte Verarbeitung.

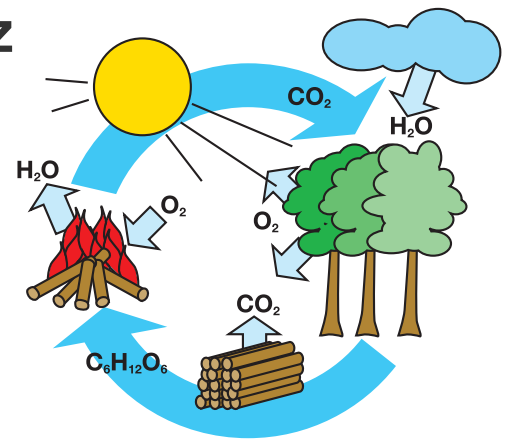
Richtige Handhabung und Pflege sind für einen störungsfreien Betrieb und eine lange Lebensdauer unerlässlich. Lesen Sie deshalb diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch. Wir sind überzeugt, dass Ihnen unser Produkt dann besonders viel Freude bereiten wird.

Ihr LOHBERGER Team

Unser Beitrag zum Klimaschutz

Bei der Verbrennung gibt Holz nur so viel CO₂ ab, wie es zuvor als Baum gespeichert hat. Dabei ist es gleichgültig, ob das Holz verbrennt oder im Wald verrottet.

Das Heizen mit Holz entspricht deshalb dem „natürlichen Bio-Kreislauf“.



Angaben zur Anleitung

Folgende Hinweise werden in dieser Anleitung verwendet und sind besonders zu beachten:

GEFAHR ... weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt, wenn sie nicht gemieden wird.

VORSICHT ... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.

HINWEIS ... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

Zusätzlich folgende Unterlagen beachten:
„Installations- und Montageanleitung LCP“

Satz- und Druckfehler sowie leichte Farbabweichungen aus drucktechnischen Gründen, Oberflächenabweichungen, Maßänderungen und technische Änderungen vorbehalten.

Inhalt

Sicherheitshinweise	4	Grundlagen der Verbrennung	19
Wichtige Hinweise	5	Voraussetzungen für eine Verbrennung	19
Kennzeichnung	5	Der Verbrennungsvorgang	19
Haftung	5	Saubere Verbrennung	19
Hinweis auf gesetzliche Vorschriften	5	JETIFIRE-Verbrennung	19
Nur richtige Brennstoffe verwenden	5	Heizen	20
Stromausfall	5	Überprüfen vor jedem Anheizen	20
Kaminanforderungen	5	Heizen mit Scheitholz	20
Periodische Reinigung und Wartung	5	Brennstoffmenge	21
Ersatzteile und Zubehör	5	Brennstofffüllhöhe	21
Gerät darf nicht verändert werden	5	Brennstoff nachlegen	21
Fachgerechte Installation & Inbetriebnahme	6	Heizen in der Übergangszeit	22
Ausreichende Zufuhr von Frischluft	6	Heizen mit Pellets	22
Wasserseitige Leistungsabgabe	6	Kochen	23
Ordnungsgemäßer Betrieb	6	Backen und Braten	23
Vorsicht, der Schornstein kann verstopfen	6	Kochen und Backen mit Pelletbetrieb	23
Verhalten bei Schornsteinbränden	6	Menü-Übersicht	24
Transport / Verpackung	6	Wartung / Reinigung	25
Brandschutz	6	Reinigung mit Staubsauger	25
Gerätebeschreibung	7	Reinigungsöffnung	25
VARIOLINE LCP	7	Reinigung Aschenlade	25
Pelletmodul	9	Reinigung Rost	26
Feuerraumtür mit Sichtfenster	9	Reinigung Flammstein Pellets	26
Backrohtür	9	Reinigung Verbindungsstück	26
Backrohr	9	Feuerraum / Abgaswege	26
Backrohrthermometer	9	Pellets-Tagesbehälter	26
Kochfeld	9	Backrohtür	27
Seitenwand	9	Backrohrseitengitter	27
Bedienung	10	Backblechszug	27
Mitgeliefertes Zubehör	10	Brennraumsichtfenster reinigen	28
Rostrüttelung	10	Glaskeramikkochfeld	28
Aschentürsicherung	10	Stahlkochfeld	29
Verbrennungsluft	10	Servicemeldungen „Geräte Reinigung“	29
Anheizeinrichtung	10	Servicemeldungen „Geräte Wartung“	29
Scheibenspülluft	11	Fehlerbehebung Pelletbrenner	30
Sommer- Winterbetrieb	11	Fehlerbehebung Herd	32
Betriebszustände	11	Kundendienst	33
Benutzeroberfläche	12	Demontage, Recycling und Entsorgung	33
Startbildschirm	12	Typenprüfung / Qualitätssiegel	34
Betriebsarten	12	Technische Daten	34
Grundlegende Bedienung	13	Technisches Datenblatt nach EN 16510-1	35
Schornstein entlüften	14	Typenschild	37
Einstellungen	14	Technische Dokumentation (EU) 2015/1185	39
Informationen	16	Abmessungen	42
Werksebene	17	Garantiebedingungen	43
APP-Funktion	17		
Erste Inbetriebnahme	17		
Hinweis Geruchsbildung	17		
Hinweis Geräusche	17		
Brennstoffe	18		
Zulässige Brennstoffe	18		
Unzulässige Brennstoffe	18		

Sicherheitshinweise



VERBRENNUNGSGEFAHR

Bedenken Sie, dass einige Bauteile am Gerät (Fülltür, Griffe usw.) im Heizbetrieb heiß werden und eine Verbrennungsgefahr darstellen. Verwenden Sie zur Bedienung des Gerätes den beiliegenden Schutzhandschuh.



BRANDGEFAHR

Die Konvektionsluftöffnungen dürfen nicht verschlossen werden, um einen Wärmestau zu vermeiden!

Berücksichtigen Sie die Sicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen beim Aufstellen des Gerätes.



VORSICHT - SPIELENDE KINDER

Das Gerät wird im Betrieb sehr heiß – vor allem an der Sichtscheibe und an der Ummantelung! Bitte achten Sie darauf, dass Kinder während des Heizens einen ausreichenden Sicherheitsabstand halten.

- Lesen Sie vor der Aufstellung und Inbetriebnahme Ihres Gerätes unbedingt diese Bedienungsanleitung, sowie die Installations- und Montageanleitung sorgfältig durch. So vermeiden Sie Schäden die durch unsachgemäße Aufstellung oder Bedienung hervorgerufen werden können.
- Für den Transport des Gerätes dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden. Siehe: Installations- und Montageanleitung
- Durch den Abbrand von Scheitholz und Pellets wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Gerätes und der Glasscheiben führt. Bei Berührung dieser Teile ohne entsprechender Schutzbekleidung oder Hilfsmittel wie z. B. geeignete Handschuhe besteht Verbrennungsgefahr.
- Das Gerät darf erst nach fachgerechtem Anschluss an den Schornstein in Betrieb genommen werden.
- Kontrollieren Sie das Gerät auf Beschädigungen (z.B. Gläser).
- Beim Nachlegen die Türe langsam öffnen, erst die Rauchgase abziehen lassen, damit vermeiden Sie ein Entweichen der Rauchgase in den Raum.
- Das Gerät bzw. die Luftzufuhr nicht während des Heizens absperren. Es besteht Verpuffungsgefahr.
- Feuerraumtür stets geschlossen halten. Vermeiden Sie das Überhitzen des Gerätes. Dadurch entstehende Schäden sind von der Garantieleistung ausgenommen!
- Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Heizgerät oder in dessen Nähe ist verboten. Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf das Gerät. Das Trocknen von Kleidungsstücken oder dergleichen muss in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden. Brandgefahr!
- Überhitzte Fette und Öle können sich selbst entzünden. Speisen mit Fetten und Ölen, z.B. Pommes frites, nur unter Aufsicht zubereiten. Entzündete Fette und Öle nie mit Wasser löschen! Deckel auflegen und Topf von der heißen Kochstelle ziehen.
- Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in angrenzenden Räumen verboten.
- Verwenden Sie niemals Benzin, benzinartige Lampenöle, Petroleum, Grillkohleanzünder, Ethylalkohol, oder ähnliche Flüssigkeiten zum Entfachen oder „Wiederentzünden“ eines Feuers im Raumheizer verwenden. Alle derartigen Flüssigkeiten sind vom Raumeheizer fern zu halten, er in Betrieb ist.
- Betreiben Sie das Gerät niemals mit geöffneter Heiztür. Es könnten gesundheitsgefährdende Heizgase austreten und es könnte zu Verpuffungen kommen.
- Entfernen Sie keinesfalls Sicherheitseinrichtungen wie Strahlenschutzbleche oder dergleichen.
- Die Geräteanschlüsse für Rauchabgang und Verbrennungsluft dürfen nicht verändert werden. Vor der Inbetriebnahme bzw. während des Betriebes muss die Verbrennungsluft- und Abgasleitung frei sein.
- Sorgen Sie bei raumluftabhängiger Betriebsweise für genügend Verbrennungsluft im Aufstellungsraum.
- Bei ungünstigen Witterungsbedingungen, wie zum Beispiel Überdruck im Schornstein, darf das Gerät nicht in Betrieb genommen werden.
- Bei Arbeiten im heißen Backrohr besteht Verbrennungsgefahr! Verwenden Sie einen Topflappen oder Handschuhe.
- Im Backrohr keine Gegenstände aufbewahren die bei Inbetriebnahme des Gerätes eine Gefahr auslösen können.
- Vorsicht beim Öffnen der Backrohtüre. Beugen Sie sich nicht sofort über die geöffnete Backrohtüre. Beim Öffnen strömt ein Schwall heißer Luft oder auch Wasserdampf aus der Türöffnung.
- Die Backrohtür bei Zubereitungen im Backrohr immer vollständig schließen.

Wichtige Hinweise

Kennzeichnung

Mit Hilfe der mitgelieferten Dokumentation sind Sie in der Lage ...

- ... das Gerät sicher zu bedienen
- ... alle Einsatzmöglichkeiten auszuschöpfen
- ... Reinigungs- und Wartungsarbeiten durchzuführen

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig an einem gut zugänglichen Ort bis zum Abbau des Gerätes auf und übergeben Sie sie neuen Besitzern. Sollte die Bedienungsanleitung verloren bzw. zerstört werden, können Sie bei Ihrem Fachhändler jederzeit ein neues Exemplar anfordern.

Die Illustrationen und vereinfachte Darstellungen dienen zur generellen Information. Sie sind nicht maßstabsgetreu. Richtungsangaben wie „rechts/links, vorne/hinten“ beziehen sich immer auf die Position Frontal vor dem Gerät. Die Maßangaben sind im ISO-Einheitensystem ausgeführt. Wenn nicht anders angegeben in Zentimeter (cm).

Haftung

Im Fall von Personen- bzw. Sachschäden haftet der Hersteller für den Baustandard und die Sicherheit des Gerätes nur dann, wenn Konstruktionsfehler nachgewiesen werden können.

Keine Haftung bei ...

- ... unsachgemäßer Verwendung
- ... unsachgemäßer Bedienung
- ... unzureichender Wartung
- ... Verwendung von Nichtoriginalersatzteilen
- ... baulichen Veränderungen

Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Eine nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes kann lebensgefährliche Verletzungen und große Sachschäden zur Folge haben und zum Gewährleistungs- bzw. Garantieverlust führen.

Als nicht bestimmungsgemäße Verwendung gilt ...

- ... jede bauliche Veränderung des Gerätes.
- ... der Betrieb ohne fachgerechten Anschluss an den Kamin.
- ... der Betrieb mit geöffneten Türen und Deckeln.
- ... der Betrieb ohne Kenntnis der Bedienungsanleitung.
- ... der Einbau von nicht originalen Ersatzteilen.
- ... die Verwendung von nicht zugelassenen Brennstoffen

Hinweis auf gesetzliche Vorschriften

Beim Einbau und Betrieb des Gerätes müssen alle örtlichen Vorschriften einschließlich derer, die sich auf nationale und Europäische Normen beziehen, eingehalten werden.

Nur richtige Brennstoffe verwenden

Nur geeignete Brennstoffe verwenden durch Auswahl von umweltverträglichen, qualitativ hochwertigen und trockenen Sorten.

Stromausfall

Die Feuerraumtür bei einem Stromausfall während des Betriebes nicht öffnen, angesammelte Verbrennungsgase im Feuerraum könnten sich dadurch entzünden!

Auch im Scheitholzbetrieb muss das Gerät am Stromnetz angeschlossen sein, um Beschädigungen an Gerätekomponenten zu verhindern. Ein kurzzeitiger Not-Betrieb über einige Stunden hinweg ist jedoch möglich.

Kaminanforderungen

Die Eignung und Betriebsbereitschaft von neuen und bereits bestehenden Kaminen vor der (Erst-) Inbetriebnahme des Gerätes muss durch ein Abnahmezertifikat vom zuständigen Kaminkehrer nachgewiesen werden können.

Für den Zugang für die Reinigung des Gerätes, des Verbindungsstücks und des Schornsteins muss gesorgt werden.

Der Kaminstrang ist vom Betreiber frei zu machen (keine Abdeckungen oder Verstopfungen). Für gute Durchlüftung (genügend Frischluft) im Heizraum ist zu sorgen. Auf etwaige bestehende Mängel und/oder Veränderungen im Kamin und in der Heizungsanlage ist hinzuweisen. Aufgrund niedriger Abgastemperaturen in der Übergangszeit ist der Kamin auf jeden Fall feuchteunempfindlich und dicht auszuführen. Rauch- bzw. Abgase müssen ungehindert ins Freie geführt werden.

Periodische Reinigung und Wartung

Jede Feuerstätte inkl. aller angeschlossenen Systemkomponenten (z.B. Kamin, ...) muss einer periodischen Wartung und Reinigung unterzogen werden, damit die Funktion und die Wirtschaftlichkeit gesichert bleibt.

Für den Zugang für die Reinigung des Gerätes, des Verbindungsstücks und des Schornsteins muss gesorgt werden.

Beachten Sie dazu die Reinigungs- und Wartungsvorschriften dieser Anleitung. Auch ihr zuständiger Kaminkehrer übernimmt gerne die Reinigung der Feuerstätte. Nur ein sauberes und richtig eingestelltes Gerät ist ein ökonomisches Heizgerät.

Ersatzteile und Zubehör

Nur Original-Ersatzteile verwenden. Ersatzteile können Sie von Ihrem Händler beziehen. Verschleißteile (z.B. Dichtungen), thermisch hochbelastete Teile (Schamott, Gussteile) oder zu Bruch gegangene Geräteteile sind möglichst rasch zu erneuern bzw. auszuwechseln. Nur Zubehör verwenden, welches für dieses Gerät erhältlich und freigegeben ist.

Gerät darf nicht verändert werden

Außer durch von Lohberger angebotene, geprüfte Original-Zubehörteile, durch die vom Werkskundendienst ausgeführten Arbeiten, oder durch die vom Fachhandwerker ausgeführten Arbeiten (beschränkt auf Arbeiten, welche in dieser Dokumentation beschrieben sind).

Fachgerechte Installation & Inbetriebnahme

Die Sicherheit des Gerätes ist nur dann gegeben, wenn diese von einem geschulten Fachmann unter Einhaltung der am Aufstellort geltenden Vorschriften und Bestimmungen installiert wurde. Achten Sie auf die Einhaltung der Vorgaben gemäß den gültigen Gesetzen und Normen, sowie auf die Einhaltung der örtlichen feuer- und baupolizeilichen Vorschriften. Ziehen Sie den zuständigen Schornsteinfeger zur Beurteilung baulicher oder technischer Umstände bei.

Heizen Sie in den ersten 2-3 Tagen mit geringer Leistung.

Beim Heizbetrieb in den ersten Tagen ist es möglich, dass die Schamott-Verkleidung Spannungsrisse bekommt. Die Heizfunktion ist dadurch aber nicht beeinträchtigt.

Ausreichende Zufuhr von Frischluft

Achten Sie bei raumluftabhängiger Betriebsweise auf eine ausreichende Zufuhr von Frischluft während des Heizbetriebes in den Aufstellungsraum! Es muss ein mindestens 0,8 facher Luftwechsel pro Stunde durch eine dauerhafte und sichere Belüftung des Raumes gewährleistet sein. Bei dicht schließenden Fenstern und Türen oder aber wenn andere Geräte, wie Dunstabzughaube, Wäschetrockner, Ventilator o. ä. dem Raum, in dem das Gerät aufgestellt ist, Luft entziehen, muss unter Umständen Verbrennungsluft (Frischluft) von außen zugeführt werden. Sorgen Sie dafür, dass die Verbrennungsluft-Eintrittsöffnungen während des Betriebs nicht verschlossen wird bzw. werden kann.

Sollten im gleichen Raum noch weitere Heizgeräte vorhanden sein, müssen die Lüftungsöffnungen für die Zufuhr der Verbrennungsluft das für den korrekten Betrieb aller Geräte notwendige Volumen gewährleisten!

Wasserseitige Leistungsabgabe

Die ordentliche Abfuhr der Wasserleistung an das Wassersystem durch Heizkörper, Pufferspeicher oder ähnliches muss gewährleistet sein. Vergewisseren Sie sich vor der Geräteinbetriebnahme, ob genügend Wasserdruck im Heizungssystem vorhanden ist. Eingebaute Absperrungen im Heizungssystem müssen geöffnet sein!

Ordnungsgemäßer Betrieb

Sachgemäße Bedienung durch Beachtung der Angaben in der Aufstellungs- und Bedienungsanleitung sowie der Hinweise zu Sicherheit und Umweltschutz. Beachten Sie, dass Ihr Gerät nicht kindersicher (Türen, etc.) ausgeführt wurde und somit weder von Kindern noch von anderen unbefugten bzw. nicht geschulten Personen betrieben werden darf. Bei nicht fachgerechter Installation, Inbetriebnahme sowie bei unsachgemäßer Betriebsweise entgegen den gerätespezifischen Anforderungen (gem. technischer Dokumentation, Bedienungsanleitung) erlischt jeglicher Gewährleistungs- bzw. Garantieanspruch.

Vorsicht, der Schornstein kann verstopfen

Gefahr: Die durch verstopfte Schornsteine entstehenden Brandgase sind gefährlich. Der Schornstein und das Abzugsrohr müssen frei von Hindernissen sein und sind nach den Anweisungen zu kehren. Die Abgaswege der wasserführenden Bauteile müssen frei von Hindernissen sein und sind nach den Anweisungen zu reinigen.

Achten Sie besonders darauf, wenn das Gerät nach einer längeren Betriebsunterbrechung wieder angeheizt wird. Bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen, lassen Sie den Schornstein durch einen Fachmann (Schornsteinfeger) überprüfen.

Verhalten bei Schornsteinbränden

Aufgrund nicht regelmäßig durchgeführter Reinigung der Feuerstätte, Verbindungsstück und Schornstein bzw. bei Verfeuerung ungeeigneter Brennstoffe kann es zu einem Überzünden dieser Rückstände kommen. Dies kann zu einem Schornsteinbrand führen.

Halten Sie die Herdtüren geschlossen, und schließen Sie sämtliche Luftregler/-Einlässe! Rücken Sie brennbare Bauteile weg vom Schornstein! Versuchen Sie auf gar keinen Fall den Schornsteinbrand durch Einbringen von Wasser zu löschen. Durch den schlagartig entstehenden Wasserdampf kann der Schornstein bersten!

--> Rufen Sie die Feuerwehr über die Notrufnummer!

Transport / Verpackung

Detaillierte Hinweise zum Transport finden Sie in der „Installations- und Montageanleitung VARIOLINE LCP“

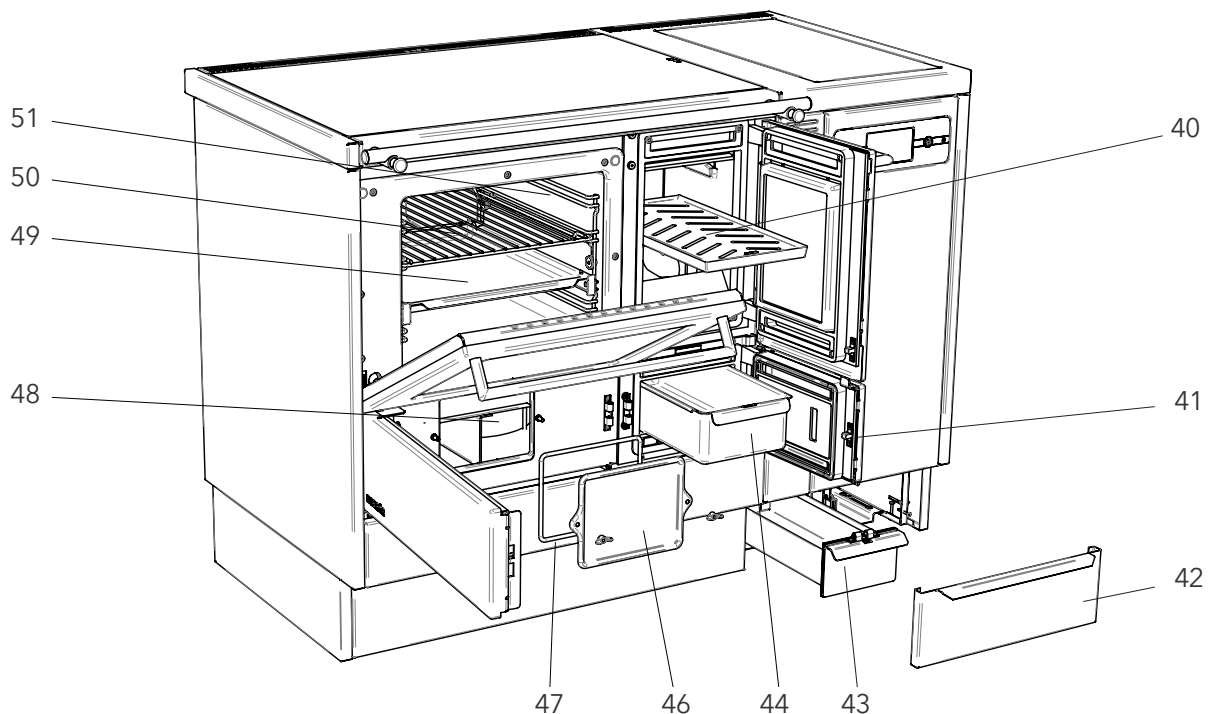
Die Verpackung Ihres Gerätes bietet einen sehr guten Schutz gegen Beschädigungen beim Transport. Trotzdem können Schäden am Gerät und Zubehör nicht ausgeschlossen werden.

Auch nach dem Auspacken ist das Gerät sorgfältig auf eventuelle Transportschäden und Vollständigkeit zu überprüfen. Verdeckte Transportschäden können nur innerhalb 7 Werktagen reklamiert werden.

HINWEIS: Sichtbare Mängel sind sofort dem Anlieferer zu melden! Eine nachträgliche Reklamation ist ausgeschlossen!

Brandschutz

Bei der Aufstellung des Gerätes sowie beim Anbau an zu schützende Wände, Gegenstände oder Küchenschränke sind entsprechende Vorschriften zu beachten beziehungsweise Sicherheitsabstände einzuhalten - Details dazu siehe „Installations- und Montageanleitung VARIOLINE LCP“



1	Edelstahlherdstange
2	Edelstahlherdrahmen
3	Kochfeld (Ceran od. Stahl)
4	Pelletdeckel
5	Touch-Bedienfeld Pelletmodul
6	Seitenwand Pelletmodul
7	Sockelblende
9	Frontblende
10	Seitenwand Herd (mit Brandschutz)
11	Brennstofflade
12	Drehknopf für Primärluft
13	Drehknopf für Sekundärluft
14	Putztür

15	Heiztürgriff
16	Heiztürglas (Sonderausführung)
17	Bediengriff Rostrüttelung
18	Backrohrtür mit Schauglas
19	Backrohrtürgriff
20	Bediengriff Anheizklappe
29	Druckfederschnapper Pelletdeckel
30	Eingriffschutzgitter Pelletbehälter
31	Pelletbehälter
32	Microschalter Tür / Aschenlade
33	Zellenradschleuse
34	Antriebskette Fördereinheit
35	Antriebsmotor Fördereinheit

36	Antriebsmotor Rosteinheit
38	Hauptplatine Steuerung
40	Rost
41	Kugelschnapper
42	Sockelblende (abnehmbar)
43	Aschenlade Pelletmodul
44	Aschenlade Herd
46	Putzdeckel
47	Dichtschnur Putzdeckel
48	Saugzuggebläse Pelletmodul
49	Backblech
50	Grillrost
51	Backrohrseitengitter

Pelletmodul

Der VARIOLINE LCP kann sowohl mit Pellets als auch mit Scheitholz betrieben werden. Das Gerät erkennt dabei automatisch, welcher Brennstoff gerade benutzt wird. Der Betreiber kann also jederzeit zwischen konventionellem Heiz- und Kochbetrieb oder komfortablem Automatik-Pelletbetrieb wählen.

Die Geräteleistung kann mit der Einstellung der Leistungsstufen beeinflusst werden. Die eingestellte Leistungsstufe begrenzt dabei die Geräteleistung nach oben hin.

Bei Geräten mit Wärmetauscher werden im Pelletbetrieb die Leistungsstufen anhand der Kesselsolltemperatur angepasst. Die Kesselsolltemperatur kann dabei über die Einstellung Sommer / Winter beeinflusst werden. Die eingestellte Leistungsstufe begrenzt dabei nach Erreichen der vorgegebenen Kesseltemperatur den Regelbereich des Pelletsbrenners nach oben.

Über den integrierten Automatikbetrieb mit den Heizzeiten oder über eine Anforderung (z.B. Raumgerät, Pufferspeich thermostat, Pufferspeicherfühler, ...) kann das Ein- und Ausschalten des Gerätes automatisiert werden.

Beim Starten – egal ob automatisiert oder von Hand ausgelöst – werden die Holzpellets über eine Förderschnecke (mit integrierter Zellschleuse als Rückbrandsicherung) in die Brennkammer gefördert und elektrisch gezündet. Die Förderschnecke liefert automatisch Pellets nach. Der für die Verbrennung notwendige Sauerstoff strömt kontrolliert zur Brennkammer. In der Pelletmodulbrennkammer und im nachgeschalteten Scheitholz-Feuerraum brennen die Verbrennungsgase aus – die Wärme wird über Wärmetauscherflächen bzw. über die Gerätehülle abgegeben. Ein Saugzugventilator, abgestimmt auf Brennstoffmenge und notwendiger Verbrennungsluft, sorgt für einen stabilen Unterdruck im Gerät und für den sicheren Abtransport der Rauchgase zum Kamin.

Stoppt das Gerät, wird der Kammrost automatisch gereinigt und das Gerät schaltet sich aus.

Feuerraumtür mit Sichtfenster

Dieser Herd ist außerdem mit einem Sichtfenster in der Heiztür ausgestattet. Die Dreifachverglasung macht das Flammenspiel in Ihrem Wohnraum sichtbar und somit das Heizen mit Holz zu einem besonderen Erlebnis.

Die Feuerraumtür ist mit einem waagrechten Griff mit Schnappverschluss ausgestattet.

Backrohr

Alle Backrohre enthalten Backblech und Grillrost, die Backblechträger sind herausnehmbar und verfügen über vier Einschubhöhen. Einer der Einschübe ist dabei mit einem komfortablem Teleskopauszug ausgestattet.

Das Backrohr ist innen voll-emailliert und daher leicht zu reinigen. Es wird vom heißen Luftstrom umströmt. Der verschlungene Weg der Rauchgasführung garantiert dabei eine gleichmäßige Temperaturverteilung auf dem Kochfeld und im Backrohr, ebenso wie eine kontinuierliche Wärmeabstrahlung an die Umgebung.

Zum Braten und Backen ist das Backrohr vorzuheizen, um eine gleichmäßige Temperaturverteilung zu erzielen. Um eine Backrohrtemperatur von etwa 250 °C halten zu können, ist ein lebhaftes Feuer nötig. Trockenes Buchenholz eignet sich dazu sehr gut.

Backrohtür

Zum Abkühlen des Backrohres kann die Backrohtür in einer ca. 70° - Stellung fixiert werden.

Backrohrthermometer

Das Thermometer im Schauglas der Backrohtür hat einen Anzeigenbereich von 20-400 °C. Die Temperatur Markierungen sind Richtwerte zum Backen und Braten und können von Fall zu Fall geringfügig abweichen.

Kochfeld

Das Gerät ist Serienmäßig mit einer nostalgisch anmutenden, plan geschliffenen Stahlplatte ausgestattet.

Seitenwand

Je nach Erfordernis hat Ihr Gerät Standardseitenwände oder Brandschutzseitenwände. Die Brandschutzseitenwand enthält ein feuerpolizeilich vorgeschriebenes (und geprüftes) Isolierelement zum Einbau zwischen Herd und brennbaren Anbauten (z.B. Küchenmöbel). Die Gerätebreite erhöht sich bei Verwendung der Brandschutzseitenwand gegenüber der Standardseitenwand um 75 mm pro Seitenwand.

Bedienung

Mitgeliefertes Zubehör

Für die Bedienung des Gerätes liegt ein Schutz-Handschuh und ein Ascheschieber und ein Allzwecksschlüssel bei.

Zur Reinigung wird eine Reinigungsbürste mitgeliefert.

Heiztür

Zum Öffnen der Heiztür einfach mittig am Türgriff ziehen. Achten Sie beim Schließen der Heiztür auf ein hörbares einrasten des Verschlusses.

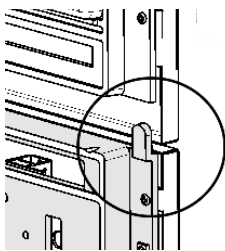
HINWEIS: Vermeiden Sie beim Öffnen der Heiztüre ein berühren der Stahl-Griffsockel. Diese werden während des Heizbetriebes sehr heiß - VERBRENNUNGSGEFAHR!

Rostrüttelung

Die hängend gelagerte und dadurch besonders leichtgängige Rostrüttelung dient der Entaschung des Rostes. Der Rüttler ist in die Herdstange auf der Brennkammerseite integriert. Das Entaschen geschieht am zweckmäßigsten vor jeder Brennstoffaufgabe. Die Aschenlade ist regelmäßig zu entleeren, 1-2 Mal wöchentlich ist der Rost gründlich zu säubern..

Aschentürsicherung

An der Aschentürinnenseite befindet sich eine Lasche, die bewirkt, dass die Aschentür nur in Verbindung mit der Heiztür geöffnet werden kann. Dadurch wird eine versehentliche Überhitzung des Herdes verhindert.



Verbrennungsluft

Damit Sie an Ihrem Herd lange Freude haben, gehört bei allen Geräten ein automatischer Temperaturbegrenzer zur Standardausstattung. Auf diese Weise kann die Verbrennungsluftmenge „begrenzt“ werden. Dies hat aber nur einen beschränkten Einfluss auf die Leistung. Ein Zuviel an aufgelegtem Brennmaterial kann dadurch jedenfalls nicht ausgeglichen werden.

HINWEIS: Die empfohlenen Brennstoff-Aufgabemengen beachten und einhalten!

Eine bestimmte Menge Holz benötigt zur optimalen Verbrennung eine bestimmte Menge Sauerstoff. Wird dem Holz eine geringere Menge an Luft zugeführt, als zur sauberen und effizienten Verbrennung notwendig ist, wird zwar im Gerät weniger Energie erzeugt (das Gerät weitestgehend vor Überhitzung bewahrt) - das ungenutzte „Holzgas“ aber entweicht durch den Kamin. Die Folge: Ein niedriger Wirkungsgrad und eine hohe Umweltbelastung.

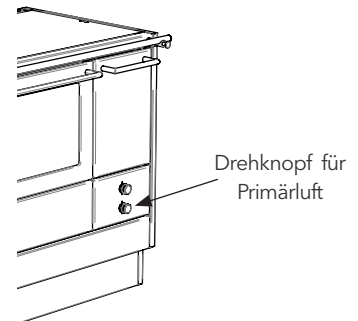
Die Primärluft, die von unten durch den Rost in den Feuerraum gelangt, ist für die Leistung verantwortlich, da sie die Grundhitze erzeugt, die zur „Holzvergasung“ führt. Dieses Holzgas wird mittels vorgeheizter Sekundärluft sauber und effizient verbrannt.

Die Sekundärluft strömt dabei von oben an der Feuerraumtür (bzw. am Sichtfenster) entlang, über das Brenngut in die Brennkammer. Die genaue Abmischung des Holzgases mit heißer Sekundärluft sorgt für eine optimale Verbrennung - und damit verbunden für eine ausgezeichnete Brennstoffnutzung. Die Natur dankt es uns!

Primärluftregelung

Die Zufuhr der für die Verbrennung notwendigen Primärluft wird mit dem unteren Drehknopf an der Aschentür geregelt. Damit wird die Abbrandgeschwindigkeit und in Folge die Heizleistung des Herdes bestimmt.

In Stellung „0“ ist der Regler geschlossen, es wird keine Verbrennungsluft zugeführt. In Stellung „1“ erfolgt minimale Luftzufuhr, diese ist für den Dauerbrandbetrieb zu wählen. Den Drehknopf auf Stellung „3“ gedreht, bedeutet maximale Luftzufuhr, vor allem in der Anheizphase notwendig.



Primärluftregelung

Mit der Zufuhr von Sekundärluft (von oben über den Brennstoff strömende Verbrennungsluft) wird ein auf den verwendeten Brennstoff abgestimmter, schadstoffarmer Abbrand erzielt. Eingestellt wird die Sekundärluft mit dem oberen der beiden Drehknöpfe an der Aschentür.

Am Knopf sind die Markierungen „0“ - „6“ ersichtlich. Wird der Hebel in Richtung „0“ bewegt, verringert sich die zuströmende Sekundärluftmenge, in Richtung „6“ vergrößert sie sich.

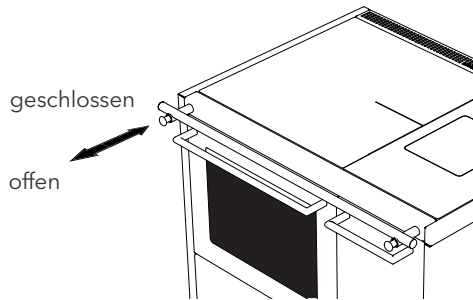
WICHTIG: Im Pelletbetrieb sind die Luftregler immer auf „ 0 “ einzustellen!

Anheizeinrichtung

Wünschen Sie Scheitholz per Hand und ohne Gebläseunterstützung zu zünden, dann können Sie die Anheizklappe dazu benutzen. Sie erleichtert das manuelle Anheizen von Scheitholz.

Durch das Öffnen wird ein direkter Weg vom Feuerraum in den Kamin freigegeben. Die Rauchgase müssen somit nicht den „langen“ Weg um das Backrohr nehmen, sondern gelangen - noch heiß - in den Kamin wodurch sehr rasch ein Kaminzug aufgebaut wird. Wenn der Kamin genügend Zug aufgebaut hat und die Anheizphase beendet ist, muss die Anheizklappe wieder geschlossen werden.

Diese ist auf der dem Feuerraum gegenüberliegenden Seite in die Herdstange integriert. Herausgezogen ist geöffnet; eingeschoben ist geschlossen.



HINWEIS: Für manuelle Scheitholzzündung: Die Anheizklappe ist federbelastet und schließt wieder nach dem Loslassen, um die Funktion des Saugzuggebläses (verbaut unter dem Backrohr) zu gewährleisten. Ziehen Sie am Griff, bis das Holz lebhaft brennt oder benutzen Sie die Funktion „Schornstein entlüften“

HINWEIS: Nach längerem Heizbetrieb wird der Bedienknopf sehr heiß, verwenden Sie zum Verstellen die mitgelieferte Bedienungshilfe - **VERBRENNUNGSGEFAHR!**

Scheibenspülluft

Die Scheibenspülluft ist für die Sauberkeit der Sichtscheibe und gleichzeitig als Sekundärluft für eine optimale, schadstoffarme Verbrennung sehr wichtig. Sie strömt gezielt vor der Scheibe dem Feuerraum zu und nimmt hier an der Verbrennung teil. So wird eine bestmögliche Scheibensauberkeit erreicht.

Sollten trotzdem Verschmutzungen an der Scheibe auftreten, können diese bei kaltem Gerät mit speziellem Glasreiniger für Kamin- und Ofenscheiben entfernt werden. Details dazu finden Sie unter **Wartung und Pflege**.

Sommer-Winterbetrieb

(nur bei Herden mit Wärmetauscher)

Um die Wasserwärmeleistung an das Wassersystem für den Sommerbetrieb (vorwiegend Kochen und Backen) zu verringern, liegt dem Gerät ein Umlenkwinkel bei.

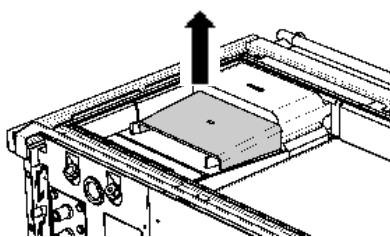
WICHTIG: Die Wärmeleistung an das Wassersystem wird verringert, jedoch nicht ganz unterbunden! Es ist auch im Sommerbetrieb die ordentliche Abfuhr der Wasserleistung zu gewährleisten.

Sommerbetrieb

- Umlenkplatte herausnehmen

Winterbetrieb

- Umlenkplatte einsetzen



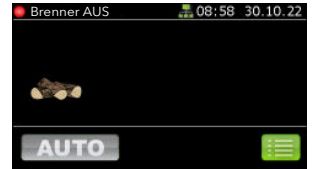
HINWEIS: Ohne Umlenkplatte ist die Wasserheizleistung kleiner, die Temperatur für Kochen und Backen jedoch höher.

Betriebszustände

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen folgenden Betriebszuständen

Gerät AUS

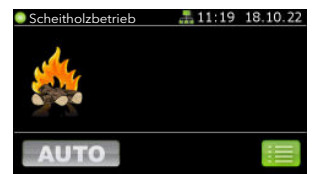
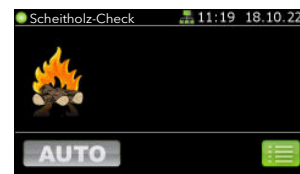
Es kann dabei entweder ein komplett schwarzer Bildschirm, oder der Start-Bildschirm, mit einem **roten Punkt** in der linken oberen Ecke, angezeigt werden.



HINWEIS: In diesen Zuständen wird auch bei aktivem Zeitprogramm und/oder einer externen Anforderung der Pelletbrenner nicht eingeschaltet.

Scheitholzbetrieb

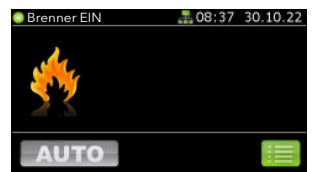
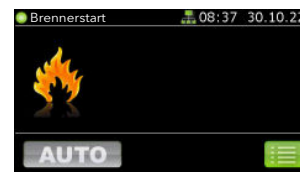
Der „**SCHEITHOLZBETRIEB**“ wird mit dem Symbol **Scheitholz** angezeigt. Bei Auflage von Scheitholz und dessen Zündung erfolgt nach einer Anbrennphase von wenigen Minuten der Scheitholzbetrieb. Manchmal noch mit einem „**SCHEITHOLZ-CHECK**“ vorgeschaltet, wodurch festgestellt wird ob der Abbrand auch stark genug ist, damit eine Umschaltung in den „**SCHEITHOLZBETRIEB**“ Sinn macht.



HINWEIS: In diesem Betriebszustand wird auch bei aktivem Zeitprogramm / externer Anforderung der Pelletbrenner nicht eingeschaltet. Erst nach Abbrand des Scheitholzes und einer Abkühlphase in der die Glut ausbrennen kann, erfolgt ein Neustart des Pelletbrenners.

Pelletbetrieb

Der Pelletbetrieb wird mit dem Symbol **Flamme** angezeigt. Das Gerät heizt nach vorgegebenen Regelgrößen, wie zB. der eingestellten Heizleistung.



Im Pelletbetrieb gibt es auch verschiedene Zustände, wie zB. der „**BRENNERSTART**“, in welchem das Gerät die Zündphase abbildet. Nach erfolgreicher Zündung wechselt das Gerät in den Heizbetrieb und zeigt dabei „**BRENNER EIN**“ an.




Benutzeroberfläche

Startbildschirm

Anzeige „BETRIEBSZUSTAND“

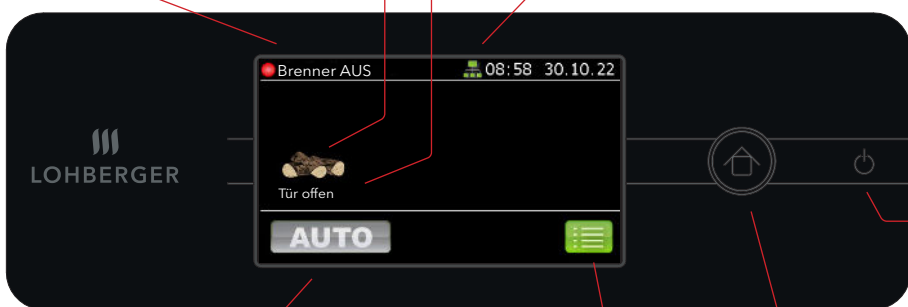
- **BRENNER AUS**
- **BRENNER AUS(STAND-BY)**
- **BRENNER EIN**
- **BRENNERSTART**
- **SCEITHOLZ-CHECK**
- **SCEITHOLZBETRIEB**
- **BRENNERSTOPP**

Grafikanzeige „BETRIEBSZUSTAND“




-  **AUS**
-  **SCEITHOLZBETRIEB**
-  **PELLETBETRIEB**

Anzeige „INFORMATION“

- LÜFTEN**
- MATERIAL FÖRDERN**
- ZÜNDEN**
- TÜR OFFEN**
- ZEITPROGRAMM DEAKTIVIERT**
- ROSTKIPPEN**
- EXTERN AUS**
- RÜCKBRAND ABKÜHLEN**
- ABGAS ABKÜHLEN**
- SCHORNSTEIFEGERTEST**



Anzeige „NETZWERKVERBINDUNG“

-  Symbol rot: Verbindungsfehler
-  Symbol grau: Verbindung bereit
-  Symbol grün: Verbindung aktiv
- leer keine Verbindung

Taste „EIN-AUS“

Ein- und Ausschalten des Gerätes

Taste „HOME“



Anzeigen des Startbildschirms,
Wechsel der Anzeige „Betrieb/Leistung“

Touch-Taste „BETRIEBSART“






- AUTO** Automatikbetrieb
- PLUS** Manueller Betrieb

oder:

Anzeige „LEISTUNG“ (Umschalten mit Taste „HOME“)

-  Höchste Leistungsstufe
-  Niedrigste Leistungsstufe

Touch-Taste „AKTION“, je nach Menü:

-  **MENÜ / EINSTELLUNG**
-  **ZURÜCK**
-  **OK**
-  **DISPLAYSPERRE**
-  **AUF**
-  **AB**
-  **+ (Plus)**
-  **- (Minus)**

Betriebsarten

Das Gerät bietet zwei Betriebsarten welche am Startbildschirm mit der Taste „Betriebsart“ geändert werden können. Der Betreiber kann jederzeit nach seinen Vorstellungen zwischen den einzelnen Betriebsarten wechseln.

Betriebsart PLUS (Manueller Betrieb)

Es handelt sich hierbei um einen manuellen Betrieb. Das Gerät startet wenn der Betreiber es einschaltet. Außerdem lässt sich im „PLUS-Betrieb“ auch die Leistung variieren.

Betriebsart AUTO (Automatikbetrieb)

Das Gerät heizt innerhalb der eingestellten Heizzeiten mit höchster Leistungsstufe. Außerhalb der eingestellten Heizzeiten schaltet der Pelletbrenner ab und das Gerät wechselt auf Stand-By. Die Betriebszustandsanzeige wechselt auf „Grün - BRENNER AUS“.

Unabhängig von der Betriebsart ist es für einen Start ebenfalls notwendig, dass die „EXTERNE FREIGABE“(Raumthermostat) vorhanden ist.

Grundlegende Bedienung

Gerät einschalten

Ist das Display schwarz, dann drücken Sie mindestens zwei Sekunden auf die Taste „EIN-AUS“, bis auf dem Anzeigedisplay der Startbildschirm erscheint.



Wenn der Startbildschirm bereits angezeigt wird, reicht ein Tastendruck auf die EIN-AUS-Taste um den Brenner zu starten.

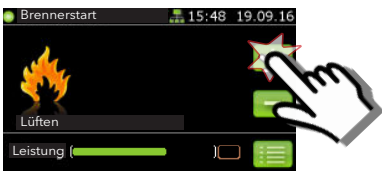
Gerät ausschalten

Zum Ausschalten des Gerätes müssen Sie sich auf dem Startbildschirm befinden. Drücken Sie kurz auf die EIN-AUS-Taste und der Brenner stoppt.

Möchten Sie, dass die Displayanzeige schwarz wird, müssen Sie mindestens zwei Sekunden auf die Taste „EIN-AUS“ drücken, bis sich das Anzeigedisplay abschaltet.

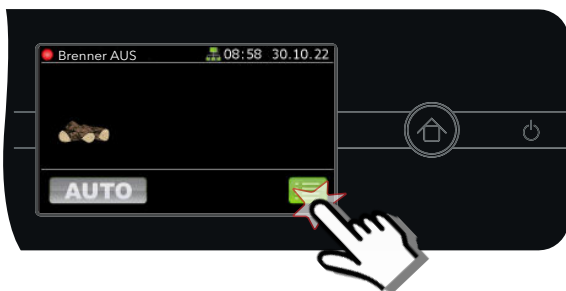
Leistungstufen einstellen

In der Betriebsart „PLUS“ besteht die Möglichkeit die Leistungsstufe zwischen MIN und MAX, mit der Taste „+“ und „-“ zu verändern.



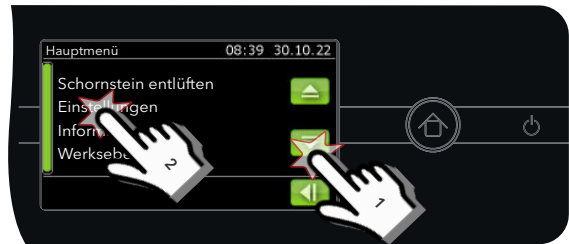
Zur Menüebene wechseln

Um vom Startbildschirm in die Menüebene zu wechseln, drücken Sie die Taste „MENÜ“.



Anzeige weiterer Menüebenen

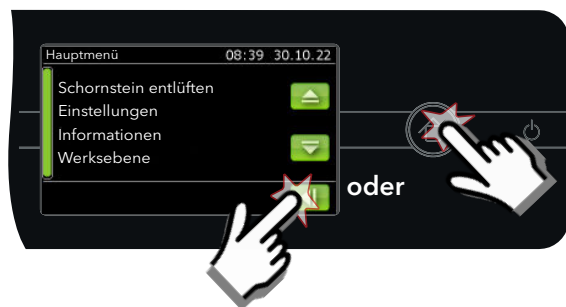
Zum Anzeigen weiterer Menüpunkte drücken Sie die Taste „AUF“ bzw. „AB“.



Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus, um in das jeweilige Untermenü zu wechseln.

Zurückspringen um eine Menüebene

Drücken Sie die Taste „ZURÜCK“, um eine Menüebene zurückzuspringen. Drücken Sie die Taste „HOME“, um direkt auf den Startbildschirm zu wechseln.



Werte einstellen

Zum Verstellen der jeweiligen Einstellungen den weißen Text neben dem zu verstellenden Menüpunkt auswählen. Zahlenwerte werden nach dem Auswählen grün und können mit den Tasten + / - verändert werden. Werte in grau zeigen die Standard-einstellung an und können nicht verändert werden.

Pelletbrenner einschalten

Um den Pelletbrenner einzuschalten drücken Sie einmal auf die Taste „EIN-AUS“. Die Betriebszustands-Anzeige wechselt von „Rot - BRENNER AUS“ auf „Grün - BRENNERSTART“, die Grafikanzeige wechselt von „AUS“ auf „Flamme“.

Liegt keine Anforderung an (z.B. außerhalb der aktiven Heizzeiten) wechselt die Betriebszustandsanzeige auf „Grün - BRENNER AUS“.

Pelletbrenner ausschalten

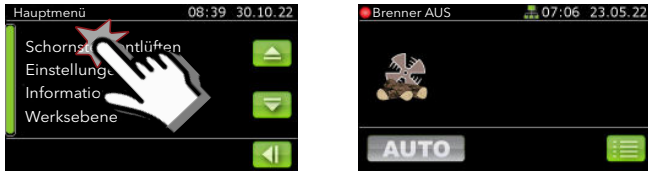
Zum Ausschalten des Pelletbrenners muss der **Startbildschirm** sichtbar sein.

Drücken Sie auf die Taste „EIN-AUS“. Der Betriebszustand am **Startbildschirm** wechselt von „BRENNER EIN“ auf „BRENNER-STOPP“ bzw. „BRENNER AUS“. Der Pelletbrenner schaltet sich ab.

SCHORNSTEIN ENTLÜFTEN

Wenn der Kaminzug gering ist und das Holz bei händischem Anzünden nur schwer anbrennt, hilft Ihnen diese Funktion um das Feuer anzufachen.

Wählen Sie im Hauptmenü „SCHORNSTEIN ENTLÜFTEN“. Das Saugzuggebläse schaltet sich dann ein und facht das Feuer an.



Am Startbildschirm erscheint ein Ventilatorsymbol. Nach ca. 2 min schaltet das Gebläse automatisch ab.

HINWEIS: Der Menüpunkt „SCHORNSTEIN ENTLÜFTEN“ wird nur unter 70 °C Abgastemperatur im Hauptmenü angezeigt. Steigt die Abgastemperatur während des Schornsteinentlüftens über 70 °C, wird das Gebläse wieder automatisch abgeschaltet.

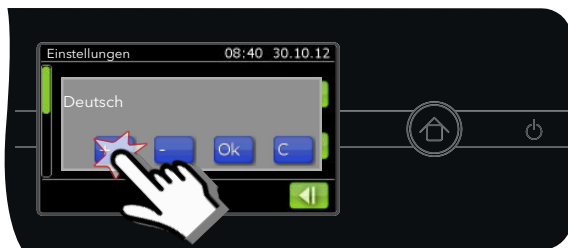
EINSTELLUNGEN

Folgende Menüpunkte stehen Ihnen hier zur Verfügung:

SPRACHE

Um die Displaysprache einzustellen gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Hauptmenü Einstellungen „**SPRACHE**“.
2. Die Sprache kann mit den Tasten + / - eingestellt werden.
3. Einstellung mit **OK** bestätigen oder mit **C** abbrechen.



UHRZEIT / DATUM

Um die aktuelle Uhrzeit und das aktuelle Datum einzustellen gehen Sie wie folgt vor:

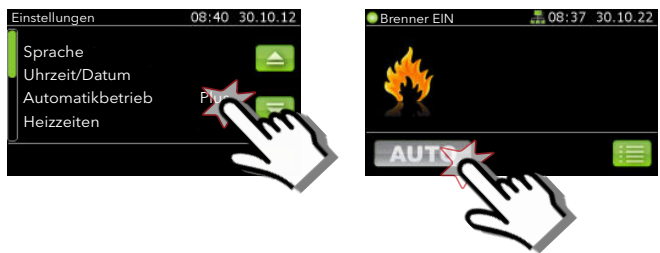
1. Wählen Sie im Hauptmenü Einstellungen „**UHRZEIT/DATUM**“.
2. Geben Sie die aktuelle Uhrzeit über die Zahlentastatur ein. Mit **OK** bestätigen.
3. Geben Sie das aktuelle Datum ein. Mit **OK** bestätigen.



HINWEIS: Wird ein falsches Zeit- bzw. Datumsformat eingegeben werden Sie mit einer Meldung darauf aufmerksam gemacht. Sie können die Meldung durch Drücken auf die Taste **OK** quittieren und die Eingabe wiederholen.

BETRIEBSART

Im Menü „**EINSTELLUNGEN**“ oder direkt auf dem Startbildschirm kann zwischen „**AUTO**“ oder „**PLUS**“ gewählt werden:



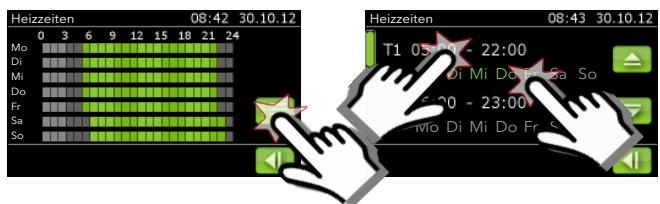
HINWEIS: Zu beachten ist, dass bei allen Betriebsarten nicht nur das Gerät, sondern auch der Brenner eingeschaltet sein muss, damit sich der Brenner starten lässt.(grüner Punkt)

HINWEIS: Soll das Gerät mit einer externen Anforderung, zum Beispiel mit einem Raumthermostat, ein- und ausgeschaltet werden, kann die Betriebsart auf **AUTO** oder auf **PLUS** eingestellt werden. Bei Einstellung auf **AUTO** wird eine externe Anforderung jedoch nur innerhalb der voreingestellten Heizzeiten berücksichtigt!

HEIZZEITEN

In Verbindung mit „**AUTOMATIKBETRIEB**“ können Sie Heizzeiten vorgeben, innerhalb denen das Gerät heizt. Es stehen 6 Zeitprogramme zur Verfügung:

1. Wählen Sie im Hauptmenü Einstellungen „**HEIZZEITEN**“
2. In der Übersicht werden eingestellte Heizzeiten mit Grün markiert. Zeiten in denen der Brenner ausgeschaltet ist sind grau markiert.
3. Drücken Sie „**MENÜ**“ um Heizzeiten einzugeben oder zu bearbeiten.

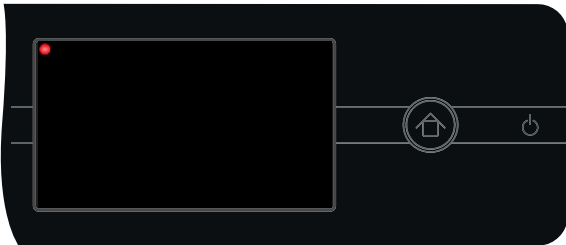


4. Tippen Sie auf die Uhrzeit neben dem gewünschten Programm. Eine Zahlentastatur für die Eingabe der Uhrzeit wird geöffnet. Geben Sie die gewünschte Uhrzeit ein und bestätigen Sie die Eingabe mit **OK**.
5. Wählen Sie nun die Wochentage aus an denen die Heizzeiten verwendet werden sollen. Aktive Tage werden dabei grün markiert.
6. Um Heizzeiten zu löschen wählen Sie neben dem gewünschten Programm die Uhrzeit aus. Drücken Sie im Tastenfeld auf „**C**“ und die Zeit wird gelöscht. Bestätigen Sie die Einstellung mit **OK**.

DISPLAYSPERRE

Sie können den Touchscreen und die Tasten sperren. Dazu muss zuerst die Funktion „**DISPLAYSPERRE**“ im Menü „**EINSTELLUNGEN**“ eingeschaltet werden.

Nach dem Wechsel auf den Startbildschirm wird die Anzeige nach 30 Sekunden ausgeschaltet. Nur die Statusanzeige für den Pelletbrenner bleibt eingeblendet. Der Touchscreen sowie die Taste AUS / EIN sind gesperrt.



Zum Entsperren die Taste „HOME“ drücken. Die Anzeige schaltet sich ein und durch Drücken auf die Taste „**DISPLAYSPERRE**“ wird die Sperre aufgehoben.

Wird innerhalb 5 Sekunden keine Taste gedrückt, schaltet sich die Anzeige wieder aus.

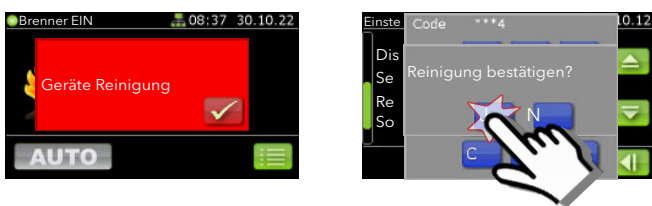
HINWEIS: Die Displaysperre ist nur auf dem Startbildschirm aktiv.

SERVICECODE

Um eine durchgeführte Gerätereinigung / Geräterwartung zu bestätigen muss ein Servicecode eingegeben werden.

Nach 250 Betriebsstunden wird die Meldung „**GERÄTE REINIGUNG**“ auf dem Startbildschirm angezeigt. Durch Eingabe des Servicecodes wird die Reinigung bestätigt und der interne Stundenzähler zurückgesetzt:

1. Wählen Sie OK um die Fehlermeldung zu löschen.

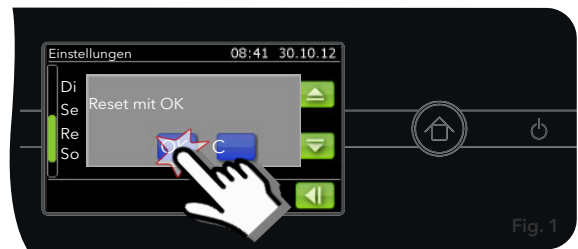


2. Wählen Sie im Hauptmenü Einstellungen „**SERVICECODE**“
3. Eine Zahlentastatur für die Eingabe des Codes wird geöffnet. Geben Sie den Code 1234 ein und bestätigen Sie die Eingabe mit OK.
4. Ein weiteres Fenster wird geöffnet. Bestätigen Sie die Durchführung der Gerätereinigung mit „J“.

Die Meldung „**GERÄTE WARTUNG**“ erscheint nach 2000 Betriebsstunden und kann nur durch einen Servicetechniker zurückgesetzt werden. Eine ausführliche Gerätereinigung und Wartung durch einen geschulten Kundendiensttechniker ist notwendig, wodurch die Überprüfung aller eingesetzten Gerätebauteile und deren optimale Leistungsfähigkeit gewährleistet wird. Bitte wenden Sie sich an Ihren zuständigen Fachhändler.

RESET

Um Kunden-Parameter auf Werkseinstellung zurückzusetzen, können Sie im Menü Einstellungen einen **Reset** durchführen.



HINWEIS: Bei einem Reset werden alle **KUNDENEINSTELLUNGEN** wie Heizzeiten usw. auf Werkseinstellung zurückgesetzt.

WLAN

Ist das Gerät mit einem WLAN-Modul ausgestattet, wird im Menü Einstellungen der Menüpunkt „**WLAN**“ angezeigt.

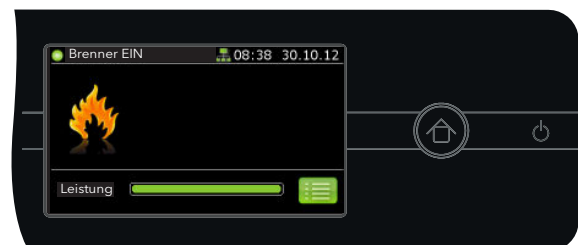
Mit dem WLAN-Modul kann eine drahtlose Internetverbindung hergestellt werden (Voraussetzung ist ein vorhandener WLAN-Router). Umständliches Kabelverlegen ist somit nicht erforderlich.

Um eine Verbindung mit einem WLAN-Router herzustellen gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Hauptmenü Einstellungen „**WLAN**“.
2. Wählen Sie ein verfügbares Netzwerk im Menü „**WLAN**“ aus.
3. Eine Eingabetastatur für die Eingabe Ihres Netzwerkschlüssels wird geöffnet. Geben Sie den entsprechenden Code ein und bestätigen Sie die Eingabe mit OK.
4. Das Gerät wechselt automatisch auf den Startbildschirm und die Verbindung wird hergestellt.

Eine funktionierende Verbindung erkennen Sie an einem grauen oder grünen Netzwerksymbol links neben der Uhrzeit.

Um eine bestehende Verbindung mit einem WLAN-Router zu



trennen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Hauptmenü Einstellungen „**WLAN**“.
2. Wählen Sie die aktive Verbindung (grün) im Menü „**WLAN**“ aus.
3. Ein Fenster wird geöffnet. Bestätigen Sie die Trennung der Verbindung mit „J“

FERNWARTUNG

Über die Funktion Fernwartung kann der Zugriff auf Ihre Heizungsanlage über eine Internetverbindung für den Kundendienst freigeschaltet werden. Dadurch kann der Techniker Ihr Gerät aus der Ferne richtig einstellen, Fehler beheben, Bauteile überprüfen, Software Updates durchführen und vieles mehr. In den meisten Fällen können somit Probleme aus der Ferne gelöst werden.

Sie können diese Funktion im Menü Einstellungen freigeben:

1. Wählen Sie im Hauptmenü Einstellungen „**FERNWARTUNG**“
2. Wählen Sie **EIN**.

HINWEIS: Durch das Freischalten der Funktion Fernwartung und bei aktiver Internetverbindung fallen Datenmengen durch Datenübertragung an.

HINWEIS: Das APP zum Fernsteuern Ihres Gerätes über Smartphone, Tablet und PC funktioniert nur bei freigeschalteter Fernwartung.

PIN CODE

Über das Menü „**PIN CODE**“ kann das Zugriffscode für die APP-Funktion individuell eingestellt werden.

Werkseinstellung: **1234**.

INFORMATIONEN

SENSOREN

Wählen Sie den Menüpunkt „**SENSOREN**“, um Sensorwerte anzuzeigen.

T PUFFER

Aktuelle Temperatur im Speicher (Menüpunkt wird nur bei angeschlossenem Temperaturfühler angezeigt!)

TÜRKONTAKT

ZU = Feuerraumtür und Aschenlade geschlossen
OFFEN = Feuerraumtür oder Aschenlade offen

HINWEIS: Der Start des Pelletbrenners ist nicht möglich solange „**OFFEN**“ angezeigt wird!

ROSTKONTAKT

ZU = Rost Pelletbrenner geschlossen
OFFEN = Rost Pelletbrenner offen

FREIGABE

EIN = Externe Anforderung vorhanden (Platine: X4 / 5+6)
AUS = Keine externe Anforderung

HINWEIS: Der Start des Pelletbrenners ist nicht möglich solange nicht „**FREIGABE**“ = **EIN** angezeigt wird!

T FLAMM

Aktuelle Flammfühler Temperatur

T ABGAS

Aktuelle Abgasfühler Temperatur

T EINSCHUB

Aktuelle Fallschachtfühler Temperatur

T KESSEL

Aktuelle Kesselfühler Temperatur

LÜFTER UPM

Aktuelle Drehzahl Saugzuggebläse

LUFTSTROM M/S

Aktuelle Geschwindigkeit Verbrennungsluft Pelletbrenner

PELLET SENSOR 1

0 = keine Pellets erkannt
1 = Pellets erkannt

WLAN

Zeigt die Stärke der drahtlosen Verbindung an.

AKTOREN

Wählen Sie den Menüpunkt „**AKTOREN**“, um Aktorenwerte anzuzeigen.

EINSCHUB

EIN = Motor Förderschnecke ein
AUS = Motor Förderschnecke aus

TAKTUNG

Aktueller Förderwert

GEBLÄSE

EIN = Saugzuggebläse ein
AUS = Saugzuggebläse aus

DREHZAHL

Aktuelle Drehzahl Saugzuggebläse

ROSTMOTOR

EIN = Motor Entaschungsrost ein
AUS = Motor Entaschungsrost aus

ZÜNDUNG

EIN = Zündung heizt
AUS = Zündung heizt nicht

PUMPE KESSEL

EIN = Rücklaufpumpe Kessel ein
AUS = Rücklaufpumpe Kessel aus

ANLAGE / SW VERSION

Zum Anzeigen der eingestellten Gerätetype bzw. der aktuellen Softwareversion steht der Menüpunkt „**ANLAGE / SW VERSION**“ zur Verfügung. Ebenfalls wird hier die Anlagenummer angezeigt, welche in Kombination mit dem „**PIN-CODE**“ für die Gerätesteuerung via „Lohberger-App“ erforderlich ist.

BETRIEBSSTUNDEN

Hier werden die Betriebsstunden, beziehungsweise die verbleibenden Stunden bis zur nächsten Wartung (alle 2000 Stunden) angezeigt.

HINWEIS: Der Betriebsstundenzähler erfasst sowohl die Stunden im Pelletbetrieb als auch im Scheitholzbetrieb.

WERKSEBENE

In der Werksebene können durch einen geschulten Servicetechniker Anlagenparameter, Inbetriebnahme und Aktorentests angezeigt bzw. durchgeführt oder geändert werden.

Um unbeabsichtigte Eingriffe in die Gerätesteuerung zu vermeiden ist dieses Menü mit einem Zugangscode geschützt.

HINWEIS: *Einstellhinweise für den Installateur sind in der beiliegenden „INSTALLATIONS- und MONTAGEANLEITUNG“ beschrieben.*

EXTERNE FREIGABE



ACHTUNG - Das Gerät kann jederzeit automatisch starten! (z.B. Start nach Zeitprogramm, externe Anforderung, Start über APP, ...)

Wir empfehlen daher den Einbau eines Rauch- bzw. Brandmelders, der im Notfall einen Warnton abgibt und die Stromzufuhr zum Gerät unterbricht!

Sie können den Pelletbrenner durch ein (bauseitiges) Raumgerät, einen Pufferspeicher-thermostat oder eine Heizungsregelung usw. ein bzw. ausschalten lassen. Die Freigabe des Brenners erfolgt dabei über einen Schließerkontakt auf der Hauptplatine (X4 / 5+6). Ohne Raumgerät muss dieser Kontakt überbrückt sein (Auslieferungszustand). Eine zusätzliche Aktivierung ist nicht erforderlich.

Schaltet das Raumgerät ein, startet der Brenner je nach Flammtemperaturzustand mit dem passenden Zündprogramm.

Erste Inbetriebnahme

HINWEIS: *Vor der Erstinbetriebnahme sind sämtliche Anschlüsse (Rauchrohranschluss, Verbrennungsluftanschluss, Strom... etc.) am Gerät zu überprüfen.*

Achten Sie darauf, dass sich im Brennraum bzw. Backrohr keine Gegenstände befinden.

Nach Fertigstellung der Aufstellungs- und Anschlussarbeiten und vor der ersten Inbetriebnahme sind noch ein paar Maßnahmen zu treffen:

- Gerätetüren öffnen und Gerätezubehör, Dokumente, Transportsicherungen herausnehmen.
- Stahlkochplatte: Umlaufend zum Herdrahmen auf einen 2 mm Spalt achten, da sonst beim Heizen eine Verfärbung am Edelstahl Herdrahmen auftritt.
- Den aufgetragenen Korrosionsschutz von der Stahlkochplatte abwischen.
- Für einen optimalen Verbrennungsablauf ist sauerstoffreiche Frischluft wichtig - vor dem Anheizen den Raum gut durchlüften.
- Bei Geräten mit Wärmetauscher ist vor jeder Inbetriebnahme auf die Funktionsbereitschaft der Heizungsanlage (Wasser-

HINWEIS: *Das Gerät muss dazu eingeschaltet sein (grüner Punkt) und die gewünschte Heizleistung muss voreingestellt werden.*

Schaltet das Raumgerät ab, schaltet der Brenner nach einer Verzögerungszeit von 5 min automatisch ab und wartet auf die nächste Freigabe durch das Raumgerät.

APP-Funktion

Mit dem **Lohberger APP** können Sie ihr Heizgerät komfortabel über Mobiltelefon oder Tablet steuern. Voraussetzung dafür ist ein aktiver Internetzugang.

Sie finden die APP unter den Namen „PelletRemote“ in Ihrem Google-Play-Store oder Ihrem Apple-Store. Installieren sie die APP auf ihr mobiles Gerät.

Öffnen sie die APP auf ihrem mobiles Gerät und drücken sie auf die Schaltfläche „+“ und anschließend auf „P8“. Es erscheint ein Fenster welches sie zur Eingabe folgender Daten auffordert. „Fabrik.Nummer“ und „Pin Code“

Nach Eingabe der „Fabrik.Nummer“ (siehe Kapitel „ANLAGE /SW VERSION“) und des Pin-Code (siehe Kapitel „Pin CODE“) erscheinen ausgewählte Elemente Ihres Startbildschirms.

Sollten Sie das Gerät aus zweiter Hand erwerben, können Sie mit dem Menüpunkt „ALLE APPS TRENNEN“ vorhergehende Nutzer entfernen.

Technische Voraussetzungen APP:

- Netzwerkanbindung des Heizgeräts.
- Aktiver Internetzugang mit ihrem Endgerät
- Android ab Version 9.0
- iOS ab Version 15.0

stand, Wasserdruck, Temperatur, Armaturen, Sicherheitseinrichtungen, ...) zu achten!

Nachdem Sie sich mit der Bedienung des Herdes vertraut gemacht haben, kann die erste Inbetriebnahme erfolgen.

Hinweis Geruchsbildung

Verschiedene Gerätebauteile sind zum Schutz vor Korrosion eingölt oder lackiert. Sichtbaren Korrosionsschutz (z.B. eingölte Stahlkochplatte, ...) vor der ersten Inbetriebnahme abwischen.

Öffnen Sie während den ersten Befeuerungen das Fenster, da der aufgetragene Korrosionsschutz für kurze Zeit einen unangenehmen aber unbedenklichen Rauch und Geruch entwickeln kann. Sorgen Sie dafür, das der Herd ausreichend heiß wird um weitere Geruchsbildungen zu vermeiden.

Hinweis Geräusche

Durch wechselndes aufheizen und wieder abkühlen des Gerätes können Klickgeräusche entstehen. Diese werden durch die enormen Temperaturunterschiede im Material hervorgerufen und sind kein Hinweis auf einen Gerätedefekt.

Brennstoffe

Zulässige Brennstoffe

Das Gerät ist für die Verfeuerung von Holzpellets und Scheitholz geeignet. Rindenabfälle, Sägemehl, Feinhackschnitzel, Reisig, Holzwohle, Holzspäne und Papier dürfen nur in kleinen Mengen zum Anzünden im Scheitholzbetrieb verwendet werden. Beim Abbrand solcher Brennstoffe entsteht hoher Schadstoffauswurf und großer Aschenanfall. Der Heizwert hingegen ist gering.

Holz

Scheitholz soll einen Wassergehalt von ca. 20 % des Darrgewichtes, eine Länge von 1/3 m haben und klein gespalten sein. So brennen die Scheite rasch an und bringen bei gleicher Holzmenge eine höhere Heizleistung als große Holzscheite. Im Freien sollte Fichte, Tanne oder Erle gut 2 Jahre, Hartholz sogar 3 Jahre (überdacht!) gelagert werden.

Die Bedeutung des Wassergehaltes bei Holz auf den Heizwert zeigt folgende Tabelle:

Holzlagerung	Wassergehalt %	Heizwert kWh/kg
Waldfrisch geschlagen	50	~2,3
Über den Winter gelagert	40	~2,7
Über den Sommer gelagert	18 - 25	~3,4
Lufttrocken	15 - 20	~4,2

Holzpellets

Um einen einwandfreien, umweltfreundlichen und sparsamen Betrieb zu gewährleisten ist es notwendig auch die für Ihr Lohberger-Gerät geeigneten Brennstoffe zu verwenden. Um Ihnen als Nutzer die Auswahl möglichst einfach zu machen, unterliegen auch Pellets einer Normung welche sicherstellt, dass sämtliche Anforderungen an Qualität erfüllt werden. Verwenden Sie deshalb nur Pellets nach EN17225-2 mit der Qualitätsklasse A1 und dem Qualitätszeichen EN Plus oder DIN Plus mit einem Durchmesser von 6 mm.

Zertifizierte Händler/Hersteller finden Sie unter:

http://www.enpluspellets.de/de/handel/zertifizierte_haendler/

LAGERUNG VON HOLZPELLETS

Holzpellets werden mit einer maximalen Holzfeuchtigkeit (gemäß Normung) von 10 % ausgeliefert. Holzpellets müssen abso- lut trocken transportiert und gelagert werden (auch Sackware). Der Lagerort muss ebenfalls trocken und frei von Verunreinigungen sein, sowie den brennstoffspezifischen Anforderungen genügen.



Bei der Einlagerung von Holzpellets (lose Anlieferung durch LKW-Pumpwagen) soll möglichst wenig Staubanteil im Brennstoff vorhanden sein - daher auf einen geringen Förderdruck beim Befüllen sowie auf eine gute Pelletqualität achten!

Feuchte Pellets, ein hoher Staubgehalt, oder Verunreinigungen im Lagerraum können zu Störungen im Förderablauf und im Heizbetrieb führen.

Unzulässige Brennstoffe

Oberflächenbehandeltes Holz (furniert, lackiert, imprägniert, usw.), feuchtes Holz, Spanplattenholz, brennbare Flüssigkeiten, Abfälle jeder Art (Verpackungsmüll), Kunststoffe, Zeitungen, Gummi, Leder, Textilien, usw. Das Verbrennen derartiger Stoffe belastet die Umwelt stark und ist vom Gesetzgeber verboten. Darüber hinaus können Schäden am Gerät und am Schornstein entstehen.

Auch der Abbrand von Kohlebrennstoffen ist unzulässig. Das Gerät ist mit diesen Brennstoffen nicht geprüft, Geräteschäden können daher nicht ausgeschlossen werden und sind von der Garantie nicht gedeckt.

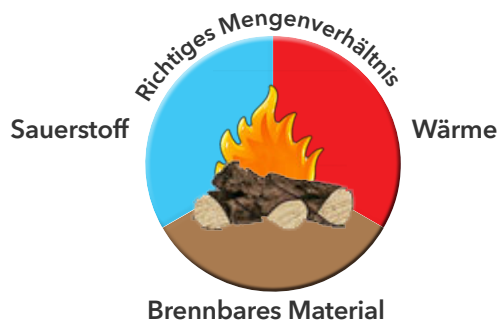
HINWEIS: Bei der Verwendung unzulässiger und minderwertiger Brennstoffe (z.B. nicht genormte Importpellets, ...), behalten wir uns das Recht vor die geltenden Garantie- und Gewährleistungsansprüche auszuschließen!

Grundlagen der Verbrennung

Voraussetzungen für eine Verbrennung

Vorhanden sein muss:

- Brennbares Material in ausreichender Menge
- Oxidationsmittel, meist Sauerstoff
- Wärme, um die Zündtemperatur zu erreichen, oder die Mindestverbrennungstemperatur zu halten
- Das richtige Mengenverhältnis des brennbaren Stoffes mit der Umgebungsluft oder dem reaktiven Gas



Der Verbrennungsvorgang

Den Verbrennungsvorgang kann man in drei Phasen gliedern:

1. Trocknungsphase

In dieser Phase wird das im Holz enthaltene Wasser verdampft. Dies geschieht bei Temperaturen von ca. 100 °C. In der Anheizphase muss dem Holz Wärme zugeführt werden (wird durch kleine Holzscheite erreicht). Durch die Trocknung schrumpfen die Holzstücke bis Risse entstehen, welche die Trocknung beschleunigen.

2. Entgasungsphase

Nach der Trocknung setzt bei Temperaturen über 100 °C bis etwa 300 °C die Holzentgasung ein. Aus der Holzsubstanz werden energiereiche, brennbare Gase mit unterschiedlicher chemischer Zusammensetzung (Kohlenwasserstoffe) ausgetrieben. Der Abbrand dieser flüchtigen Bestandteile, die etwa 80 % der Holzsubstanz ausmachen, ist an den langen, gelben Flammen, die aus dem Holz schlagen, erkennbar. Die eigentliche Verbrennung beginnt mit der Entzündung der entstandenen Gase bei ca. 225 °C (Zündtemperatur) und der Freisetzung von Wärme. Dazu muss auch eine ausreichende Menge Sauerstoff zugeführt werden. Bei ca. 300 °C ist der Höhepunkt der Verbrennung erreicht. Hier werden die größten Wärmemengen freigesetzt und dabei Flammentemperaturen bis zu 1100 °C erreicht.

3. Ausbrandphase

Nach dem Abbrand der flüchtigen Bestandteile verbrennt die Holzkohle. Diese wird bei Temperaturen um 500 bis 800 °C vergast und ohne Rußbildung verbrannt. Dieser Vorgang ist an den kurzen, durchscheinenden Flämmchen zu erkennen. In einem Stück Holz können gleichzeitig von innen nach aussen alle drei Phasen ablaufen.

Saubere Verbrennung

Erste Voraussetzung für einen möglichst geringen Schadstoffauswurf ist die Verwendung von trockenem Holz.

Die Anheizphase, bei der in besonderem Maße Zersetzungsprodukte auftreten, muss durch die Verwendung von kleinstückigem Anfeuerholz möglichst schnell durchlaufen werden, um in den Hochtemperaturbereich zu kommen.

Besonders schädlich wirkt sich eine Drosselung der Luftzufuhr während der Entgasungsphase aus, denn die Holzentgasung geht auch ohne Sauerstoffzufuhr und ohne Flammenbildung weiter (Schwelbrand). Auf diese Weise können große Teile der Holzsubstanz ohne Wärmegewinn, und damit nutzlos, ausgetrieben werden und unverbrannt in die Umwelt entweichen, bzw. sich als Teer und Ruß auf den Feuerraumwänden und auf den Rauchgaswegen absetzen.

Auch in der Ausbrandphase darf die Luftzufuhr nicht völlig gedrosselt werden. Es besteht auch hier die Gefahr der Kohlenmonoxidbildung.

Beim Fortheizen soll nicht zu viel Holz aufgelegt werden. Die Holzmenge muss stets dem Wärmebedarf angepasst sein.

HINWEIS: Besser häufig kleinere Mengen Holz aufgeben als selten große Mengen.

JETIFIRE-Verbrennung

Mit der JETIFIRE-Flamm Bündelung wird, in Verbindung mit der vorgewärmten Sekundärluftzufuhr durch die Heiztür, eine höhere Verbrennungstemperatur und dadurch ein schadstoffärmerer und effektiverer Abbrand erzielt.

Funktionsweise

Die Heizgase werden in der Brennkammer mit der zuströmenden, heißen Sekundärluft kräftig vermischt.

Die konzentrierte Flammenführung bzw. Flammenbündelung führt zu hohen Temperaturen in der Brennkammer („Heiße Brennkammer“ und in Folge zu stark reduzierten Emissionswerten – CO Ausstoß um 90 % verringert!) zu verkürzter Anheizphase mit längeren Nachlegeintervallen und zu einer effektiveren Brennstoffnutzung (84 % Brennstoffausbeute bedeutet reduzierte Heizkosten).

Heizen



GEFAHR DURCH HEIZGASAUSTRITT

Beim Austreten von Heizgasen in den Aufstellraum kann es zu gesundheitsgefährdenden Vergiftungen kommen.

Übelkeit, Bewusstlosigkeit, Vergiftungen oder der Tod können die Folge sein.

Die Feuerraumtür während des Heizbetriebes immer geschlossen halten! Die Tür darf nur zum Nachlegen, zum Anzünden und zur Entaschung bzw. Gerätereinigung geöffnet werden.



VERBRENNUNGSGEFAHR

Bedenken Sie, dass einige Bauteile am Gerät (Fülltür, Griffe usw.) im Heizbetrieb heiß werden und eine Verbrennungsgefahr darstellen. Verwenden Sie zur Bedienung des Gerätes den beiliegenden Schutzhandschuh bzw. den Rostheber.



VORSICHT-SPIELENDEN KINDER

Das Gerät wird im Betrieb sehr heiß - vor allem an der Sichtscheibe und an der Ummantelung! Bitte achten Sie darauf, dass Kinder während des Heizens einen ausreichenden Sicherheitsabstand halten.

Überprüfen vor jedem Anheizen

Schornstein

Der Schornstein muss frei sein und Reinigungstüren müssen geschlossen sein. Lassen Sie den Schornstein regelmäßig vom Schornsteinfeger reinigen.

Verbrennungsluft

Achten Sie auf die ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft. Vor allem bei raumluftabhängiger Betriebsweise muss eine dauerhafte Verbrennungsluftzufuhr sichergestellt sein.

Stromzufuhr

Auch im Scheitholzbetrieb muss das Gerät am Stromnetz angeschlossen sein um Beschädigungen an Gerätekomponenten zu verhindern. Kurzzeitiger Scheitholzbetrieb bei Stromausfall ist möglich.

Zusätzlich bei Geräten mit Wärmetauscher:

Anlagendruck

Die Anlage muss gefüllt sein, der Anlagendruck muss bei kalter Anlage mindestens 1 bar betragen (max. 1,8 bar). Die Anlage muss entlüftet sein, die Verschlusschraube am automatischen Entlüfter muss geöffnet sein.

Pufferladezustand

Vor dem Start des Heizens mit Stückholz ist der Pufferladezustand zu kontrollieren! Im vollen Ladezustand kann die Wasser-

leistung nicht bzw. nur für kurze Zeit abgeführt werden. Es kann zu Störungen und zum Auslösen der thermischen Ablaufsicherung führen

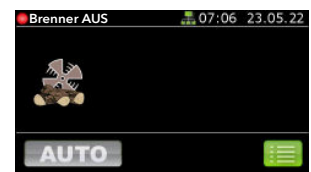
Heizen mit Scheitholz

Anzünden per Hand ohne Gebläseunterstützung (Stromausfall)

- Anheizklappe öffnen, Regler für Primärluft (unten) auf Stufe 3 stellen und Regler für Sekundärluft auf Stufe 6 stellen.
- Heiztür öffnen
- 2-3 kleine Holzspalten auf den Rost legen
- Etwas Holzwolle darauf legen und 2 Holzscheiter darüber schichten
- Anzünden und anschließend ein mittleres Holzsplit oben auf legen
- Heiztür schließen, Aschentür einen Spalt öffnen und Holz lebhaft anbrennen lassen
- Danach: Anheizklappe und Aschentür schließen
- Weiteren Brennstoff nach Tabelle (siehe „Brennstoffmenge“) auflegen.
- Luftschieber je nach Brennstoffeigenschaften und Leistungsbedarf einstellen.

Anzünden per Hand mit Gebläseunterstützung

- Anheizklappe öffnen, Regler für Primärluft (unten) auf Stufe 3 stellen und Regler für Sekundärluft auf Stufe 6 stellen.
- Heiztür öffnen
- Heiztür öffnen
- 2 kleine Holzsplitte auf den Rost legen
- 3 Anzündhilfen zwischen die Holzsplitte platzieren
- 3 kurze Holzspalten quer auf die beiden Holzsplitte legen
- 1 Holzsplitte mittig auf die Holzspalten legen
- „**SCHORNSTEIN ENTLÜFTEN**“ am Bedienfeld aktivieren & das Gebläse startet.



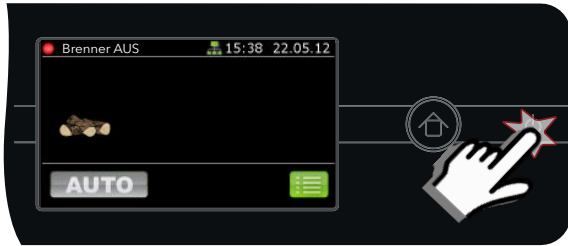
- Anzündhilfen entzünden & Heiztür schließen.
- Nach kurzer Zeit brennen helle Flammen
- Das Gebläse stoppt automatisch nach zwei Minuten.
- Weiteren Brennstoff nach Tabelle (siehe „Brennstoffmenge“) auflegen.
- Luftschieber je nach Brennstoffeigenschaften und Leistungsbedarf einstellen.

Scheitholzzündung durch Pelletbetrieb

Sie können das Scheitholz auch komfortabel mit dem Pelletbrenner entzünden:

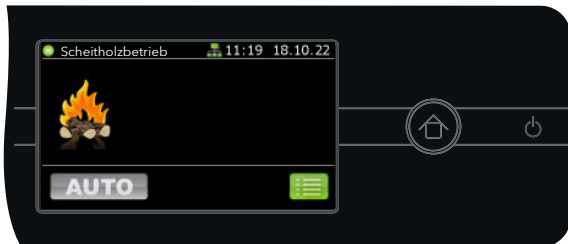
1. Stellen Sie sowohl Primär- als auch Sekundärluftregler auf Stellung „0“
2. Öffnen Sie die Heiztür und legen 2 - 3 kleine Buchenholzscheiter überkreuzt auf den Rost (ca. 1,7 kg).
3. Schließen Sie die Heiztür.

4. Drücken Sie die Taste EIN-AUS. Die Anzeige im Display ändert sich auf die Betriebszustandsanzeige „**BRENNERSTART**“ (grüner Punkt).



Der Pelletbrenner schaltet sich ein und durch die Pelletflamme wird das Scheitholz im Brennraum entzündet. Aufgrund des höheren Leistungsanstieges des Scheitholzabbrandes schaltet der Pelletbrenner automatisch auf Scheitholzbetrieb.

In der Anzeige erscheint die Betriebszustandsanzeige „**SCHEITHOLZBETRIEB**“.



Anschließend schaltet der Pelletbrenner automatisch weg.

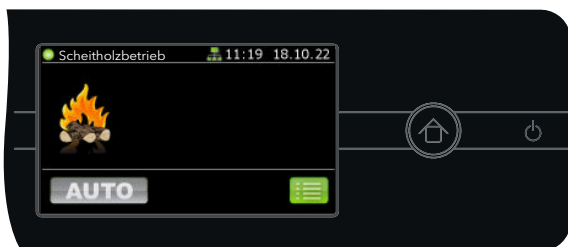
Wird kein Scheitholz mehr nachgelegt, wechselt das Gerät nach einer Sicherheitszeit automatisch in den Heizbetrieb Pellets zurück und heizt mit der voreingestellten Heizleistung weiter.

Ist das Einschalten des Pelletbrenners nach dem Scheitholzbetrieb nicht erwünscht, drücken Sie einmal auf die Taste EIN / AUS. Der Anzeigepunkt in der Betriebszustandsanzeige ändert sich von grün auf rot - Der Pelletbrenner ist ausgeschaltet.

Scheitholzaufgabe während dem Pelletbetrieb

Wird während dem Pellet-Heizbetrieb Scheitholz aufgelegt, schaltet das Gerät automatisch auf Scheitholzbetrieb um.

Die Anzeige im Display ändert sich auf die Betriebszustandsanzeige „**SCHEITHOLZBETRIEB**“.



Anschließend schaltet der Pelletbrenner automatisch weg.

HINWEIS: Wird das Gerät mit einer kleinen Heizleistung betrieben, kann sich die Scheitholzerkennung und somit die Scheitholzzündung verzögern!

Wird kein Scheitholz mehr nachgelegt wechselt das Gerät nach einer Sicherheitszeit automatisch in den Heizbetrieb Pellets zurück und heizt mit der voreingestellten Heizleistung weiter.

Brennstoffmenge

In nachfolgender Tabelle ist die empfohlene Füllmenge bei Nennwärmeleistung angegeben:

HINWEIS: Wird die empfohlene Füllmenge überschritten, kann es zu Schäden in Folge von Überhitzung kommen! Vergilbungen oder Verfärbungen der Geräteverkleidung, Schäden an der Brennraumauskleidung, am Türverschluss sowie am Feuerraumsichtglas sind Anzeichen einer Geräteüberhitzung - KEINE GARANTIE!

Wärmeabgabe	Füllmenge	Abbranddauer
Nennleistung VARIOLINE LCP	ca. 1,7 kg (1-2 Holzscheiter)	ca. 60 min.
Nennleistung VARIOLINE LCP mit Wärmetauscher	ca. 2,5 kg (2-3 Holzscheiter)	ca. 60 min.

Brennstofffüllhöhe

Bitte beachten Sie, dass Sie Ihren Herd nur bis unter die Sekundärluftöffnungen in der Feuerraumseitenwand befüllen, da ansonsten der Luftstrom in der Brennkammer unterbrochen wird. Bei Herden mit Sichtfenstern kommt es in diesem Fall zu einem Verrußen und einer Eintrübung (Keramisierung) des Glases (keine Garantie!), bei allen Geräten jedenfalls zu einer unvollständigen und damit nicht effizienten Verbrennung und zu einem geringeren Wirkungsgrad.

Lufteinstellungen

In nachfolgender Tabelle sind die empfohlenen Lufteinstellungen (nach erreichter Betriebstemperatur) angegeben. Die angegebenen Lufteinstellungen sind Richtwerte. Die dem Wärmebedarf des Raumes entsprechende Luftschieberstellung ist durch Probieren zu ermitteln.

Wärmeabgabe	Primärluft	Sekundärluft
Scheitholz Nennlast	0,5 - 1,5	6
Pelletbetrieb	0	0

Brennstoff nachlegen

Sind die letzten Flammen erloschen und befindet sich nur noch Glut (rotglühend) auf dem Rost, kann neuer Brennstoff nachgelegt werden. Dazu Feuerraumtür langsam öffnen und das Glutbett auf dem Rost gleichmäßig eibebnen.

Anschließend kann neuer Brennstoff gleichmäßig auf dem Rost verteilt aufgelegt werden. Wir empfehlen kurze Brennstoffauflage-Abstände (etwa 40 - 50 Minuten) und kleinere Brennstoffmengen. Damit wird die Nennwärmeleistung bei geringem Schadstoffauswurf und gutem Wirkungsgrad erreicht.

HINWEIS: Die Holzscheite nicht in den Feuerraum werfen, da dabei die Feuerraumplatten beschädigt werden können.- KEINE GARANTIE.

Feuerraumtür beim Nachlegen langsam öffnen, da sonst Aschepartikel und Heizgas austreten können.

Heizen in der Übergangszeit

Bei Außentemperaturen über 15 °C besteht die Gefahr, dass auf Grund des geringen Förderdrucks des Schornsteins nur ein mäßiges Feuer entsteht. Dies hat eine vermehrte Rußbildung in den Rauchkanälen des Gerätes und im Schornstein zur Folge. Schüren Sie öfter und legen Sie häufiger nach (kleinere Holz-scheite) um die Rußbildung in der Übergangszeit zu reduzieren.

Heizen mit Pellets



GEFAHR DURCH AUTOMATISCHE ZÜNDUNG

Das Gerät kann jederzeit automatisch starten. Bitte beachten Sie dazu die Hinweise unter Punkt Automatikbetrieb/Heizzeiten/Externe Freigabe/Raumgerät!

Der Pelletbrenner regelt im PLUS-Betrieb nach der vorgegebenen Leistungsstufe. Im AUTO-Betrieb nach den Heizzeiten auf voller Leistung.

Bei Geräten mit Wärmetauscher wird zusätzlich nach der vorgegebenen Kessel Solltemperatur (75 °C bzw. 65 °C, siehe Einstellung „SOMMER“ / „WINTER“) geregelt.

Wird die Kessel-Solltemperatur um 10 °C überschritten, schaltet der Brenner automatisch ab - Anzeige „BRENNER-STOPP“ - und schaltet erst wieder ein, wenn die Kessel-Solltemperatur um 3 °C unterschritten wird.

Vorratsbehälter auffüllen

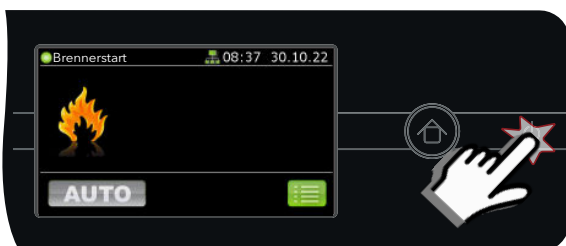
Vergewissern Sie sich, dass Sie gemäß EN17225-2 geprüfte Pellets - Aufdruck auf den Pelletssäcken oder Fragen Sie Ihren Pelletslieferanten - verwenden. Den Behälterdeckel öffnen. Um eine Staubaufwirbelung zu verhindern, die Pellets langsam und nicht aus großer Höhe hineinschütten. Nach der Befüllung ist der Behälterdeckel zu schließen und auch während des Betriebes geschlossen zu halten.

Pelletbrenner einschalten

Stellen Sie sowohl Primär- als auch Sekundärluftregler auf Stellung „0“

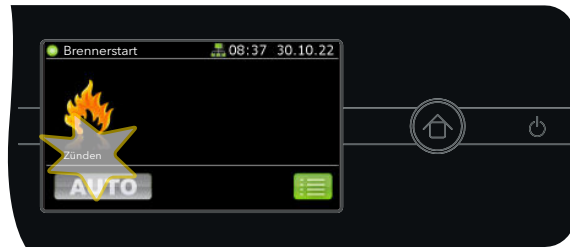
Zum Einschalten des Pelletbrenners muss das Gerät eingeschaltet und der Startbildschirm sichtbar sein.

1. Drücken Sie auf die Taste **EIN-AUS**



2. Die Betriebszustandsanzeige auf dem Startbildschirm wechselt von „**BRENNER AUS**“ auf „**BRENNERSTART**“.

3. Der Pelletbrenner schaltet sich ein. Die verschiedenen Betriebszustände werden dabei als Text auf dem Startbildschirm angezeigt.



Heizleistung einstellen

Die Heizleistung kann nur im manuellen **PLUS** - Betrieb auf dem Startbildschirm eingestellt werden:

1. Wählen Sie auf dem Startbildschirm die Taste **AUTO/PLUS**, bis **PLUS** angezeigt wird.
2. Zum Erhöhen der Heizleistung drücken Sie nun auf die Taste + , zum Reduzieren der Heizleistung auf die Taste - .



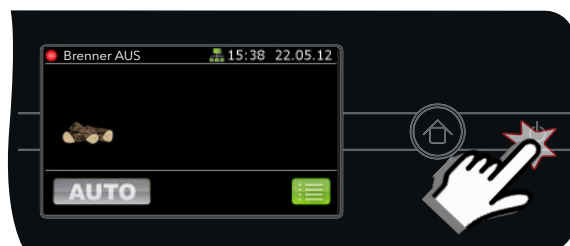
HINWEIS: Ist die Heizleistung des Pelletbrenners in der höchsten Leistungsstufe nicht ausreichend, so kann die Leistung durch Scheitholzaufgabe erhöht werden.

HINWEIS: Soll das Gerät durch einen externen Kontakt (z.B. Raumthermostat,..) eingeschaltet werden, muss der Gerätezustand auf EIN sein (grüner Punkt).

Pelletbrenner ausschalten

Zum Ausschalten des Pelletbrenners muss der Startbildschirm sichtbar sein.

1. Drücken Sie auf die Taste **EIN-AUS**.



2. Die Betriebszustandsanzeige auf dem Startbildschirm wechselt von „**BRENNER EIN**“ auf „**BRENNER AUS**“.
3. Der Pelletbrenner schaltet sich ab.

Kochen

Am besten kocht man auf heißer, nicht glühender Herdplatte. Überheizung bedeutet Verschwendung von Brennstoff. Die höchste Herdplattentemperatur herrscht über der Hitze (über der JETIFIRE-Flamm Bündelung). Dieser Bereich eignet sich daher bestens zum schnellen Ankochen. Die Randzonen mit niedrigeren Temperaturen können zum Fortkochen bzw. Warmhalten verwendet werden. Am besten verwenden Sie Töpfe mit starkem, ebenen Boden und passendem Deckel.

Backen und Braten

Zum Backen und Braten brauchen Sie gleichmäßig verteilte Wärme. Um diese Gleichmäßigkeit und eine genügend hohe Temperatur zu erreichen, muss das Backrohr dem jeweiligen Backgut entsprechend vorgeheizt werden. Ist der Herd auf die gewünschte Temperatur gebracht, schieben Sie das Backgut ein. Lassen Sie jedoch nicht starke Vollglut entstehen, sondern legen Sie stets Brennstoff in kleinen Mengen nach. Hohe Kuchenformen auf den Bratrost auf der unteren Einschubrinne des Backrohrs stellen. Alle Kuchen in der Form backen Sie bei mäßiger Hitze (180-200 °C). Ein Backblech mit flachen Kuchen oder Kleingebäck kann man auf beiden Einschubrinnen einschieben. Dabei empfiehlt sich eine etwas stärkere Backhitze (200-220 °C).

Zum Braten brauchen Sie bedeutend höhere Temperaturen, vorheizen ist dafür unbedingt notwendig.

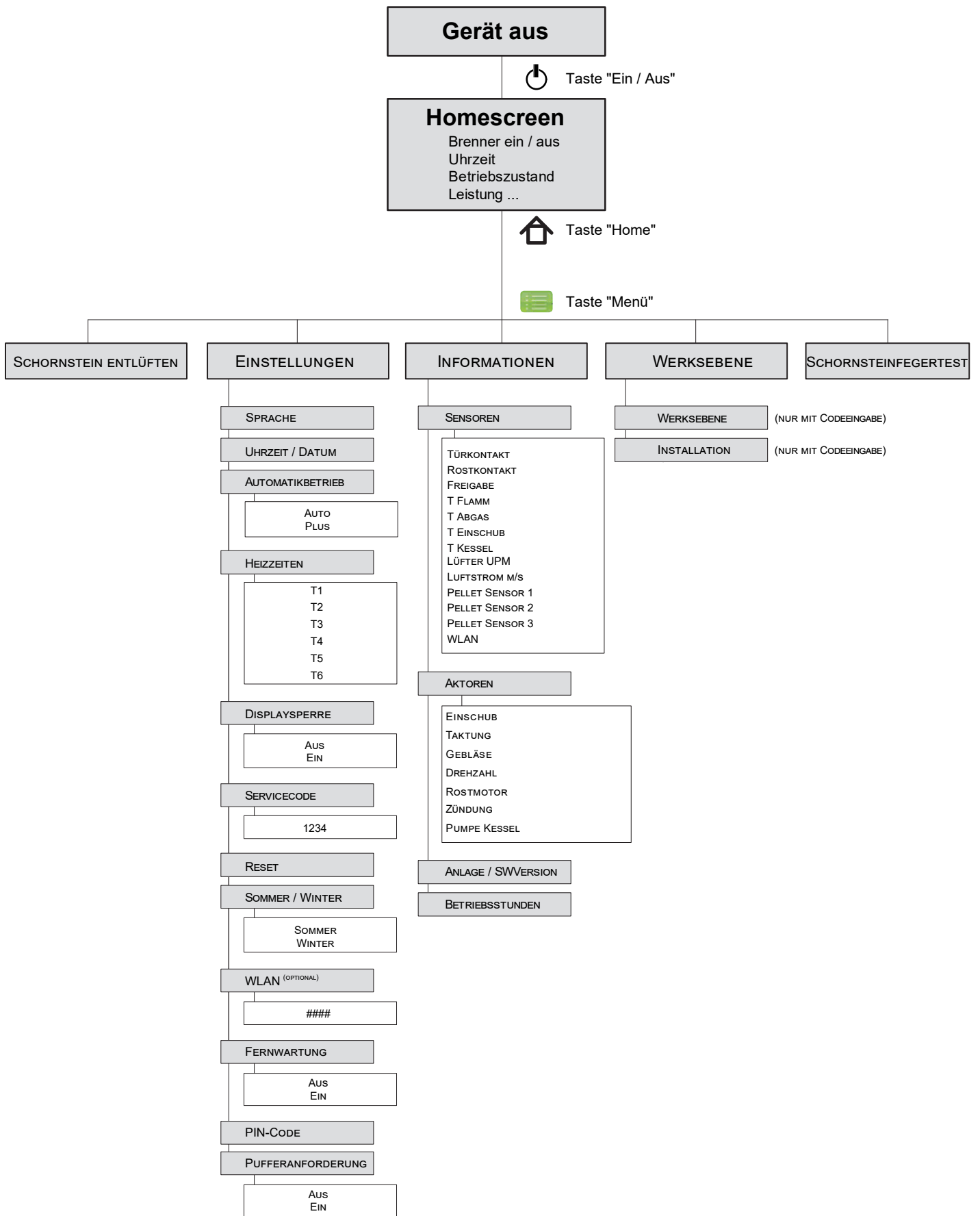
Drehen sie das Backgut öfters um eine gleichmäßige Bräunung zu erreichen.

Kochen und Backen im Pelletbetrieb

Bei Pelletgeräten mit Wärmetauscher kann aufgrund der unterschiedlichen wasserseitigen Leistungsabnahme die Koch- und Backleistung variieren. Zusätzlich erreicht man bei der Pelletsverbrennung im Vergleich zur Scheitholzverbrennung geringere Temperaturen im Brennraum.

Um die Koch- und Backrohrtemperatur im Bedarfsfall rasch zu erhöhen, empfehlen wir 1 bis 2 Scheiter Buchenholz zusätzlich aufzulegen.

Menü-Übersicht



Wartung / Reinigung



VERBRENNUNGSGEFAHR

Vor jeder Reinigung das Gerät auskühlen lassen, um den Kontakt mit Glut oder heißen Bauteilen zu vermeiden!



BRANDGEFAHR

In der Asche kann noch Glut sein - die entnommene Asche nur in Blechgefäße füllen!



VERLETZUNGSGEFAHR

Zur Vermeidung von Verletzungen / Beschädigungen von Gerätekomponenten vor Wartungsarbeiten das Gerät stromlos machen!

Regelmäßige Wartung und Pflege bzw. Reinigung des Gerätes, der Heizgaszüge und des Schornsteins sind für die Betriebssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Werterhaltung des Gerätes besonders wichtig.

Nach jeder Heizperiode sowie nach längeren Betriebs-Unterbrechungen sollte eine gründliche Reinigung durchgeführt werden. Bei häufiger Benutzung oder bei Verwendung minderwertiger Brennstoffe entsprechend öfter.

Kontrollieren Sie im Zuge der Gerätereinigung immer auch die jeweiligen Dichtungen, bei Beschädigung sind diese zu erneuern. Achten Sie auch besonders darauf, dass alle Luftführungsöffnungen (Feuerraum-Rückwand / Rostschlitze / Aschenladenöffnung) frei sind. Beim Wiedereinsetzen der verschiedenen Geräteteile (Rost, Reinigungsdeckel, Aschenbehälter) ist deren korrekte, funktionsgerechte Lage bzw. deren Dichtheit zu beachten.

HINWEIS: Lassen Sie Ihre Feuerstätte regelmäßig durch einen Fachmann (Kundendienst, Schornsteinfegermeister) überprüfen.

Reinigung mit Staubsauger

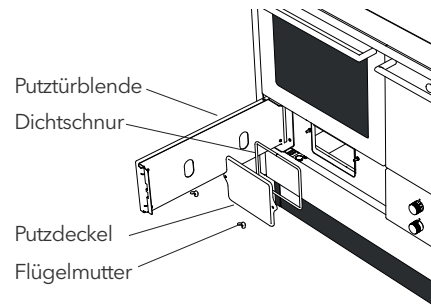


Besonders komfortabel ist die Gerätereinigung mittels Staubsauger oder Aschesauger. Das Gerät völlig auskühlen lassen und mit einem Aschesauger oder mit dem Staubsauger aussaugen.

HINWEIS: Staubsauger nur mit einer »Ash Box« als Vorsatz in Betrieb nehmen - Brandgefahr!

Reinigungsöffnung

Die Dekorblende ist mit einem Magnetverschluss ausgestattet und aufschwenkbar. Der dahinter liegende Putzdeckel ist mit einem Kugelschnapper an der Herdfront befestigt und zum Reinigen der Heizzüge abzunehmen. Vor dem Wiederanbringen ist die Dichtung am Putzdeckel auf Dichtheit zu kontrollieren und bei Bedarf auszuwechseln.



Reinigung Aschenlade (Feuerraum Scheitholz)

HINWEIS: Der Aschebehälter darf nicht im heißen Zustand geleert werden! In der Asche kann noch Glut sein: Die entnommene Asche nur in Blechgefäße füllen!

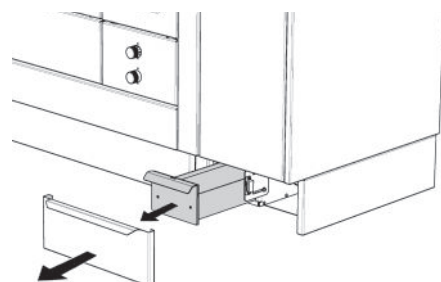
Der Rost kann mittels Rostrüttelung recht einfach entascht werden. Sind jedoch die Luftschlitze durch Schlacke, Verkrustungen oder sonstigen Verbrennungsrückständen stark verstopft, ist der Rost ganz herauszunehmen und zu säubern. Dazu Heiz- und Aschentür öffnen, Aschenlade herausnehmen, und den Rost von unten anheben und durch die Heiztür herausziehen.

Nach dem Reinigen wird der Rost durch die Heiztür bis zum rückwärtigen Schamottstein geschoben, hinten nach unten gesenkt und noch einmal bis zum Anschlag zurückgeschoben. Rostrüttelung betätigen. Entleeren Sie regelmäßig und rechtzeitig den Aschebehälter - der Aschekegel darf die Primärluftöffnungen im Rost nicht verschließen!

Reinigung alle 1-2 Wochen.

Reinigung Aschenlade (Pelletbrenner)

Die Aschenlade des Pelletbrenners darf nur bei Gerätestillstand entnommen werden, andernfalls kann die Rosteinheit beschädigt werden!



Sockelblende am Pelletanbau abnehmen und die Aschenlade nach vorne herausziehen.

Aschenlade entleeren und bei Bedarf den Ascheraum reinigen.

Reinigung alle 1-2 Wochen.

Reinigung Rost (Feuerraum Scheitholz)

Sind die Luftschlitze durch Schlacke, Verkrustungen oder sonstigen Verbrennungsrückständen stark verstopft, ist der Rost herauszunehmen und zu säubern. Dazu Heiz- und Putztürblende öffnen, Aschenlade herausnehmen, und den Rost von unten anheben und durch die Heiztür herausziehen.

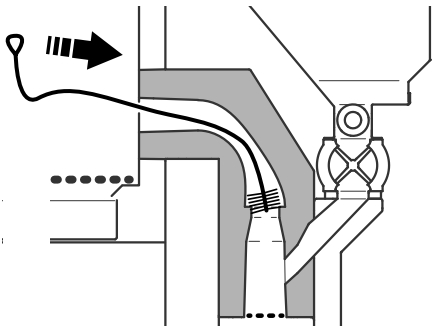
Nach dem Reinigen wird der Rost wieder durch die Heiztür wieder an die ursprüngliche Position eingesetzt.

Reinigung alle 1-2 Wochen.

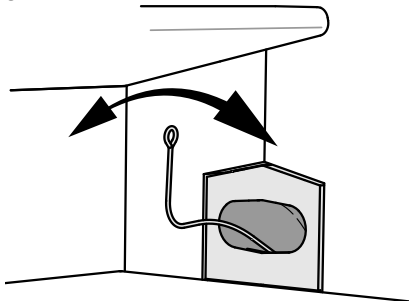
Reinigung Flammstein Pellets

Ablagerungen am Pelletbrennerstein und am Flammtemperaturfühler mit der mitgelieferten Reinigungsbürste entfernen.

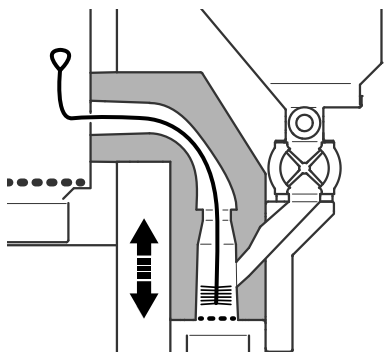
Wichtig dabei ist, dass die Reinigungsbürste bis zum Rost des Pelletbrenners geführt werden muss.



Bürste in den Flammkanal einschieben. Die Bürste trifft zunächst auf eine Engstelle.



Um diese Engstelle zu überwinden empfiehlt es sich die Bürste nach vorne bzw. nach hinten zu drehen, damit der Bürstenkopf bis unten auf den Rost vordringen kann.



Ist diese Engstelle überwunden, kann der gesamte Brennerbereich bis hinunter zum Rost durch kontinuierliches Auf- und Abbewegen gereinigt werden.

Reinigung alle 1-2 Wochen

Reinigung Verbindungsstück

Dazu die Kochplatte anheben und den Abgasstutzen und das Verbindungsstück mit geeigneter Bürste reinigen bzw. mit Staubsauger aussaugen (nur in Kombination einer »Ash Box« - Brandgefahr!). Längere Verbindungsstücke sowie Verbindungsstücke über Eck sind mit einer Reinigungsöffnung zu versehen.

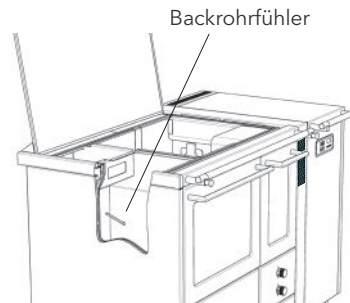
Reinigung je nach Erfordernis, mindestens jedoch 2 x jährlich.

Feuerraum / Abgaswege

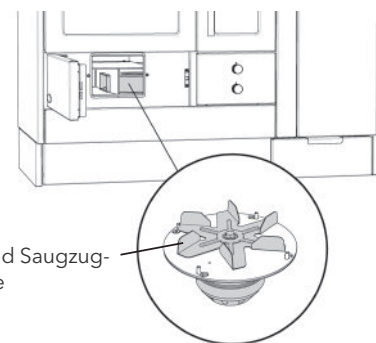
Brennraumwände mit dem Aschenschieber bzw. mit einer Reinigungsbürste reinigen. Sekundärluftöffnungen an der Feuerraum-Rückwand freimachen.

Herdplatte anheben und Ablagerungen im Herdinneren entfernen.

ACHTUNG: Backrohrfühler für das Pelletsmodul ragt seitlich aus dem Backrohrschutz!



Putztürblende öffnen und Putzdeckel abnehmen, Angesammelte Asche mit dem mitgelieferten Aschenschieber entfernen.



ACHTUNG: Das Saugzuggehäuse für das Pelletsmodul ist am Backrohrmodul-Boden montiert. Ablagerungen um das Saugzuggehäuse nicht in das Gehäuseinnere kehren. Das Saugzuggehäuse nicht mit scharfen Gegenständen reinigen. Das Lüfterrad könnte beschädigt werden.

Reinigung 1-2 mal pro Heizsaison.

Pellets-Tagesbehälter

Für einen einwandfreien Betrieb des Pelletbrenners sind die Sägemehl-Ablagerungen auf dem Boden des Pelletbehälters zu entfernen. Heizen Sie den Pelletbrenner bis der Tagesbehälter vollständig leer ist. Danach den Tank und das Förderschnecken-Gehäuse mit einem Staubsauger reinigen.

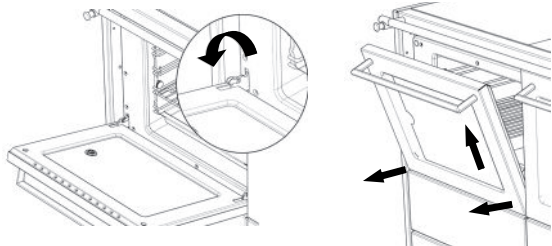
Reinigung 1-2 mal pro Heizsaison.

Backrohtür

Zum Abkühlen des Backrohres kann die Backrohtür in einer ca. 70°-Stellung fixiert werden. Die Backrohtür kann vollständig abgenommen werden. Das ist beim gründlichen Reinigen des Backrohres von Vorteil.

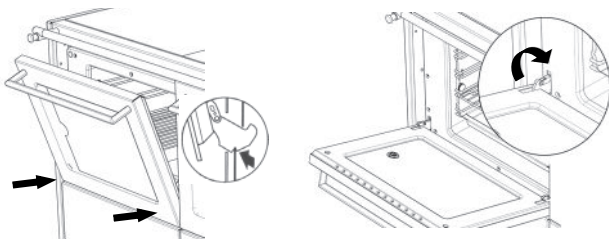
Aushängen der Backrohtür

- Backrohtür ganz öffnen. Klipps an den Türscharnieren nach vorne klappen. Backrohtür bis auf 10 cm schließen.
- Die Backrohtür leicht anheben und nach unten wegnehmen.



Einhängen der Backrohtür

- Die Backofentür-Scharniere in die Öffnungen am Backofen einführen, und unten einrasten lassen. Die Tür langsam ganz öffnen, Klipps an den Türscharnieren wieder zurückklappen.
- Backofentür mit einem Ruck arretieren. Backofentür schließen und korrekten Sitz prüfen.

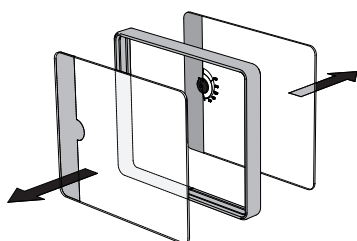


Reinigung Backrohtürgläser

Bei einer Überhitzung des Gerätes oder bei einer schadhafte Dichtung kann es vorkommen, dass die Backrohtürgläser innen beschlagen. Zur Reinigung befolgen Sie bitte nachfolgende Punkte:

HINWEIS: Achten Sie beim auseinandernehmen der Backrohtür auf die jeweiligen Teile bzw. deren Einbaulage, um diese beim zusammenbau wieder richtig einbauen zu können!

- Backrohtür nach Anleitung aushängen und auf eine saubere Unterlage legen, die Griffbefestigungen lösen (2x) und den Backrohrgriff abnehmen.
- Backrohtürblende an der Griffseite aufschwenken und nach vorne wegnehmen.



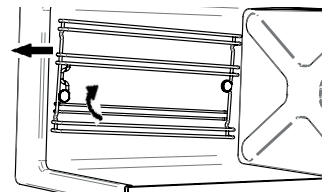
- Schauglaspaket herausnehmen, Silikondichtring abnehmen

ACHTUNG: Einbaulage Silikondichtring merken !

- Gläser vorsichtig reinigen, verwenden sie dazu ein schonendes Reinigungsmittel (z.B. Seifenwasser) und ein weiches Tuch.
- Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Backrohrseitengitter

Die Backrohrseitengitter können ebenfalls herausgenommen werden, um die Reinigung zu erleichtern.



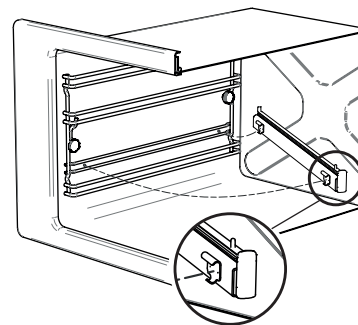
Ausbauen: Seitengitter vorne anheben und aus dem Backrohr entnehmen.

Einbauen: Seitengitter hinten einhängen, anschließend vorne nach unten drücken.

Backblechauszug

Auszug einbauen

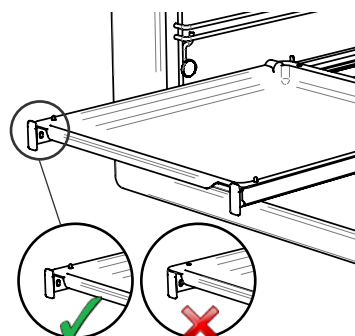
Den Auszug (Bolzen für das Eihängen vom Backblech ist vorne) in die Seitenstäbe klipsen.



Backblech einhängen

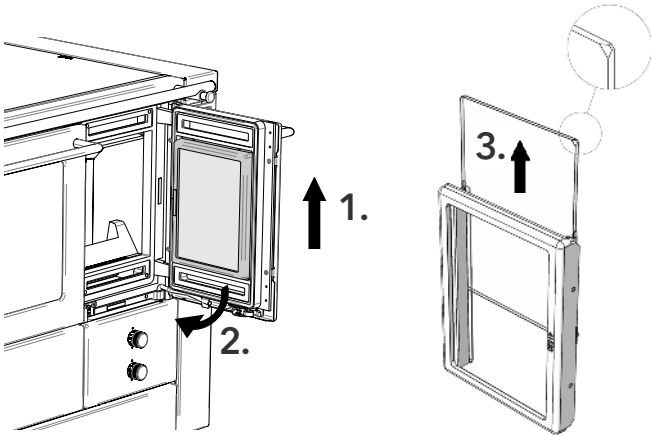
Das Backblech wird auf den ausgezogenen Auszug gesetzt. Dabei muss das Backblech vorne in den vorstehenden Bolzen einrasten.

HINWEIS: Nicht korrekt eingesetzte Bleche können aus dem Auszug fallen!



Brennraumsichtfenster reinigen

Bei ungünstigen Witterungsbedingungen, ungeeigneten Brennstoffen oder einer unsachgemäßen Bedienung kann es vorkommen, dass die Heitzürgläser innen beschlagen. Zur Reinigung befolgen Sie bitte nachfolgende Punkte:



- Heiztür öffnen, Glaspaket anheben, unten ausschwenken und behutsam nach unten wegnehmen

ACHTUNG: Glas steht oben vor !

- Das mittlere Heitzürglas kann anschließend nach oben herausgenommen werden.

Verwenden Sie zur Reinigung der Brennraumsichtfenster schonende Reinigungsmittel (z.B. Seifenwasser) und ein weiches Tuch.

ZUSAMMENBAU

- Achten Sie beim Zusammenbau unbedingt darauf, dass sich die abgefaste Ecke der widereingesetzten Sichtscheibe auf der Seite der fixierten Sichtscheibe befindet. Die Fase kennzeichnet die Seite mit einer speziellen IR-Beschichtung, dadurch wird die Wärmestrahlung durch das Sichtfenster reduziert.
- Einbau des Glaspaketes erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

Glaskeramikkochfeld

Glaskeramikkochflächen, kurz CERAN®, sind extrem temperaturbeständig und überstehen auch abrupte Temperaturschocks bis 750 °C. CERAN® ist unempfindlich gegenüber normalen mechanischen Belastungen in der Küche. Die vier Millimeter starke Glaskeramik ist zudem sehr hitzedurchlässig. Strahlungshitze kann nahezu verlustfrei passieren. Es wird aber kaum Wärme zu den Seiten abgeleitet. CERAN®-Kochfelder sind leicht zu reinigen und machen das Spiel der Flammen sichtbar.

Hinweise zur Pflege/praktische Tipps

Reinigen Sie Ihr Glaskeramikkochfeld vor der ersten Benutzung gründlich und dann regelmäßig, wenn es handwarm oder kalt ist. Vermeiden Sie wiederholtes Festbrennen von Verschmutzungen.

ZUR REINIGUNG EMPFEHLEN WIR:

- Alle groben und fest anhaftenden Verschmutzungen entfernen Sie einfach und bequem mit dem Rasierklingschaber.

HINWEIS: Rasierklingschaber nur auf der Oberseite verwenden! Keinesfalls dürfen damit Verbrennungsrückstände von der (rauen) Unterseite der Platte entfernt werden, da auf diese Weise Unebenheiten abgeschabt werden – was wiederum zu Kratzern („Sollbruchstellen“) führen würde.

- Leichte, nicht festgebrannte Verschmutzungen wischen Sie mit einem feuchten Tuch ab.
- Kalk, Wasserränder, Fettspritzer und metallisch schillernde Verfärbungen reinigen Sie mit handelsüblichen Glaskeramikreinigungsmitteln.

Grundsätzlich müssen Reinigungsmittelrückstände feucht und vollständig weggewischt werden (auch wenn Gebrauchsanleitungen für Reinigungsmittel anders lauten), da sie beim Wiederaufheizen ätzend wirken können. Abschließend trockenreiben. Bei richtiger Anwendung behält die Glaskeramikkochfläche ihr schönes Aussehen.

Wichtig

- Verwenden Sie keinesfalls kratzende oder aggressive Reinigungsmittel wie z.B. Grill- und Backofensprays, Flecken und Rostentferner, Scheuersande, Schwämme mit kratzender Oberfläche.
- Kratzer können auch entstehen, wenn z.B. Sandkörner vom vorausgegangenen Gemüseputzen mit dem Topf über die Kochfläche gezogen werden.
- Topf- und Pfannenböden können Ränder und Grate haben, die beim Verschieben unschöne Spuren hinterlassen oder kratzend und scheuernd auf die Glaskeramik Oberfläche wirken können. Dies gilt besonders für Kochgeschirre aus Gusseisen und Email Töpfen.
- Töpfe sollten Sie stets mit sauberem und trockenem Boden aufstellen. Vermeiden Sie das Leerkochen von Emailgeschirren.
- Bitte verwenden Sie auf Ihrem CERAN®-Feld keine (meist zu weichen) Aluminiumtöpfe! Da die Glaskeramik wesentlich härter ist als die meisten Aluminiumlegierungen, können durch Abrieb unschöne Streifen auf der Glasoberfläche entstehen, die sich fest gebrannt kaum mehr entfernen lassen.

Von der heißen Kochfläche fernhalten sollten Sie alles, was anschmelzen kann, z.B. Kunststoffe, Alufolie, besonders Zucker und stark zuckerhaltige Speisen.

Ist versehentlich doch etwas auf der Kochfläche festgebrannt, so müssen Sie dieses umgehend (im heißen Zustand) mit dem Rasierklingschaber entfernen, um Oberflächenbeschädigungen zu vermeiden.

Schäden durch Zucker oder zuckerhaltige Speisen können Sie vorbeugen, indem Sie Ihre Glaskeramik Kochfläche entweder immer, oder vor der Zubereitung stark zuckerhaltiger Speisen mit Ceran®-fix bzw. Collo Profi reinigen. Durch diese Mittel wird ein Silikonfilm auf die Glaskeramik Kochfläche aufgebracht, der nicht nur schützt, sondern außerdem Ihre Kochfläche noch „glatter macht“ und wasser- bzw. schmutzabweisend wirkt. Der Silikonfilm ist jedoch bei den hohen Temperaturen, die in den Kochzonen auftreten, nicht beständig und muss deshalb immer wieder neu aufgebracht werden.

Stahlkochfeld

Bei einem Herd mit einer blank geschliffenen Stahlkochplatte wurde die Oberfläche zum Schutz vor Korrosion vor dem Verpacken eingölt.

Erstes Einheizen

Vor der ersten Inbetriebnahme ist der aufgetragene Korrosionsschutz von der Kochplatte abzuwischen. Öffnen Sie während des ersten Heizens das Fenster, da der aufgetragene Korrosionsschutz für kurze Zeit einen unangenehmen aber unbedenklichen Rauch und Geruch entwickelt. Ebenso tritt bei der Stahlkochplatte von der heißesten Stelle zum Plattenrand hin eine für Stahl typische Verfärbung bei Wärmeeinwirkung auf. Diese Verfärbung wird mit jedem weiteren Betrieb immer gleichmäßiger!

Reinigung

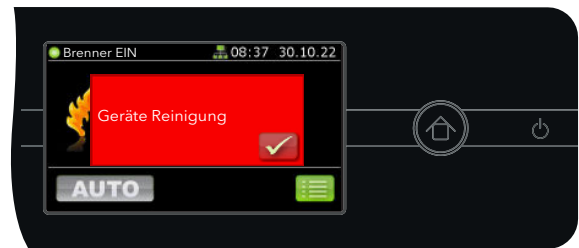
Das Reinigen der Stahlkochplatte erfolgt am zweckmäßigsten nach dem Heizen im noch warmen Zustand. Zur Reinigung selbst können herkömmliche pulverförmige oder flüssige Scheuermittel verwendet werden. Hartnäckige Verkrustungen sind mit dem beigelegten Reinigungsvlies zu entfernen (Achtung: Schliffrichtung der Stahlherdplatte beachten; nicht geeignet für Glaskeramik, Email, Kunststoff) Danach feucht nachwischen und die Kochplatte abtrocknen lassen. Dies erfolgt bei einem noch warmen Herd natürlich am schnellsten. Anschließend leicht mit säurefreiem Öl (z.B. Nähmaschinenöl, Waffenöl) etwas Margarine einfetten. Lassen Sie keine Töpfe oder Pfannen auf der kalten Kochplatte stehen. Es würden sich „Rostränder“ bilden, die nur schwer zu entfernen sind.

Konservierung

Sollte der Herd für längere Zeit unbenutzt bleiben, so empfiehlt es sich, die Kochplatte nach dem Reinigen mit säurefreiem Öl oder etwas Margarine einzufetten. Vor der darauf folgenden Benutzung ist die Kochplatte natürlich wieder abzuwischen! Wenn Sie diese Hinweise befolgen, verhindern Sie Rost- und Fleckenbildung auf der Kochplatte und der Herd behält sein gepflegtes Aussehen. Achten Sie darauf, dass die Dehnfugen der Stahlkochplatte stets frei von Verkrustungen sind, um die Ausdehnung der Platte bei Wärmeeinwirkung zu ermöglichen. Eingebraunte Speisereste oder Schlackenteile in den Fugen können einen Verzug der Stahlkochplatte verursachen.

Servicemeldung „GERÄTE REINIGUNG“

Die Meldung Geräte Reinigung erscheint nach 250 Betriebsstunden. Nach erfolgter Reinigung wird die Anzeige mit dem Servicecode REINIGUNG zurückgesetzt (PIN: 1234). Es beginnt ein neuer Zählintervall.

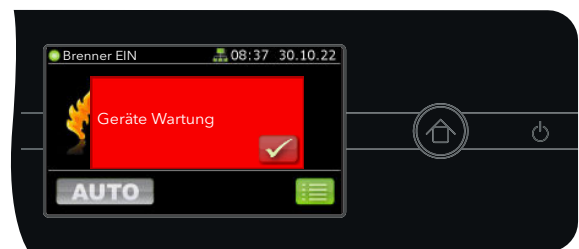


Details zum Zurückstellen der Servicemeldung siehe „Servicecode“.

Servicemeldung „GERÄTE WARTUNG“

Die Meldung Geräte Wartung erscheint nach 2000 Betriebsstunden. Eine ausführliche Gerätereinigung und Wartung durch einen geschulten Kundendiensttechniker ist notwendig, dadurch wird die Überprüfung aller eingesetzten Gerätebauteile und deren optimale Leistungsfähigkeit gewährleistet, bitte wenden Sie sich an Ihren zuständigen Händler.

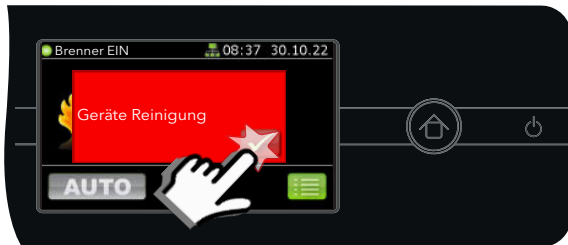
Nach durchgeführter Gerätewartung wird die Anzeige vom Kundendiensttechniker mit dem Servicecode WARTUNG zurückgesetzt. Es beginnt ein neuer Zählintervall.



HINWEIS: Sie haben die Möglichkeit, einen jährlichen Wartungsvertrag abzuschließen. Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an Ihren zuständigen Händler.

Fehlerbehebung Pelletbrenner

HINWEIS: Im Störfall (Stromausfall, Überlastung, ...) die Luftregler auf „0“ zu stellen und die Feuerraumtüre geschlossen zu halten und keinen Brennstoff mehr nachzuliegen! Sämtliche Absperreinrichtungen im Heizungssystem sind zu öffnen und alle Verbraucher auf maximal zulässiger Last zu betreiben! Im Falle eines Schadens oder bei Brandgefahr sofort das Gebäude verlassen und die Feuerwehr rufen!



Bei Auftreten eines Fehlers erscheint auf dem Display ein rotes Feld mit der Fehlermeldung.

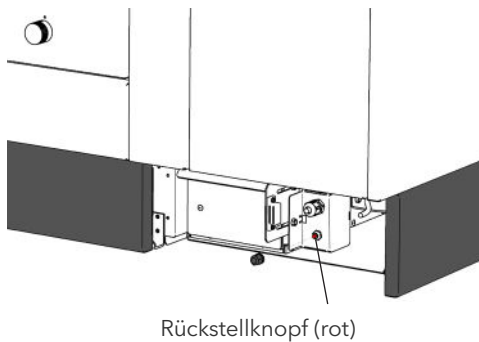
Die Fehlerursache anhand der nachfolgenden Fehlerliste beheben und anschließend die Fehlermeldung quittieren.

Dazu die Taste „OK“ im roten Fehleranzeigefeld auf dem Display drücken.

Fehlermeldung	Fehlerbezeichnung	Ursache	Behebung
KEINE PELLETS	Pelletsbehälter leer	Behälter Leer	Brennstoff nachfüllen
NICHT GEZÜNDET	Nicht gezündet / Nicht gezündet nach Stromausfall	Heiztür offen	Heiztür schließen
		Reinigungsdeckel offen	Offene Reinigungsöffnungen schließen
		Aschenlade voll	Aschenlade entleeren (Vorher ausschalten & abkühlen lassen)
		Flammrohr verlegt	Gerät + Brenner reinigen (Vorher ausschalten & abkühlen lassen)
		Luftregler offen	Luftregler auf „0“ stellen.
		Anheizklappe offen	Kochfeld abnehmen und Funktion Anheizklappe prüfen
		Zu wenig Frischluftzufuhr	dauerhafte Frischluftzufuhr gewährleisten
		Behälter Leer	Brennstoff nachfüllen
FLAMMTEMP. NICHT ERREICHT	Flamm Solltemperatur nicht erreicht	Rost verschmutzt	Aschenlade entleeren (Vorher ausschalten & abkühlen lassen)
		Förderantrieb defekt	Schnecke reinigen bzw. Kundendienst anfordern
		Luftregler offen	Luftregler auf „0“ stellen.
		Anheizklappe offen	Kochfeld abnehmen und Funktion Anheizklappe prüfen
		Mangelnde Frischluftzufuhr	Dauerhafte Frischluftzufuhr gewährleisten
		Gerät verschmutzt	Gerät + Brenner reinigen (Vorher ausschalten & abkühlen lassen)
		Aschenlade voll	Aschenlade entleeren (Vorher ausschalten & abkühlen lassen)
STB AUSGELÖST	Überhitzung , die maximal zulässige Kesseltemperatur (95 °C) wurde überschritten, Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) hat ausgelöst	Stromausfall	Störung beheben, Kessel abkühlen lassen, STB manuell zurücksetzen, Fehlermeldung mit OK quittieren.
		Ausfall Heizkreispumpe	
		Verbraucher (Heizkörper) abgeregelt (ev. Thermoventil)	Verbraucher öffnen, bei häufigem Auftreten die Wärmeabnahmen durch den Heizungsbauer überprüfen lassen.
		Luft im Heizungssystem	System entlüften
REINIGUNGSSTÖRUNG	Roststörung	Rost verklemmt	Aschenlade entleeren (Vorher ausschalten & abkühlen lassen) ACHTUNG: Kann die Aschenlade nicht herausgezogen werden, ist möglicherweise der Rost durch verklemmte Pellets noch offen: Von oben Zündis* (3-4 Stück) ins Flammrohr werfen und Pelletbrenner einschalten, um den Rost frei zu brennen.
GERÄTEÜBERHITZUNG	Warnanzeige Überhitzung	Zuviel Brennstoff aufgelegt Hoher Kaminzug	Brennstoffauflage lt. Kapitel „Brennstoffmenge“ Kaminzug überprüfen (Kaminkehrer, Heizungsbauer)
FLAMMFÜHLER KS	Flammfühler-Kurzschluss		Kundendienst anfordern
FLAMMFÜHLER UB	Flammtemperaturfühler-Fehler	Befestigungsschrauben auf Klemmleiste locker	Schrauben auf Klemmleiste überprüfen (Gerät vorher spannungslos machen)
		Kabel defekt	Kundendienst anfordern
		Fühler defekt	Kundendienst anfordern
ABGASFÜHLER KS	Abgasfühler-Kurzschluss		Kundendienst anfordern
ABGASFÜHLER UB	Abgasfühler-Fehler	s. „ FLAMMFÜHLER UB “	Behebung siehe „ FLAMMFÜHLER UB “
SONDERREINIGUNG	Serviceanzeige - Sonderreinigung	Eventuelles Verschmutzungsproblem im Gerät	Gerät, insbesondere Pelletbrenner mit der mitgelieferten Reinigungsbürste von Ablagerungen befreien.
EINSCHUBFÜHLER KS	Einschubfühler-Kurzschluss		Kundendienst anfordern

Fehlermeldung	Fehlerbezeichnung	Ursache	Behebung
EINSCHUBFÜHLER UB	Einschubfühler defekt		Behebung siehe „ FLAMMFUEHLER UB “
FÜLLTUERE GEÖFFNET	Heiztür oder Aschenlade-Pelletbrenner offen		Heiztür und Aschenlade-Pelletbrenner schließen
KESSELFÜHLER KS	Kesselfühler - Kurzschluss		Kundendienst anfordern
KESSELFÜHLER UB	Kesselfühler - Fehler	Ursache siehe „ FLAMMFUEHLER UB “	Behebung siehe „ FLAMMFUEHLER UB “
FT/AT NICHT ERREICHT	Temperaturgrenzwert nicht erreicht	Gerät verschmutzt	Gerät reinigen (Vorher ausschalten & abkühlen lassen)
		Flammfühler bzw. Abgasfühler nicht richtig platziert	Position Temperaturfühler kontrollieren
KEINE VERBINDUNG	keine Verbindung zwischen Bedienteil und Hauptplatine	Stecker lose	Steckverbindungen prüfen (Gerät vorher spannungslos machen)
		Kabel beschädigt	Anschlusskabel ersetzen
		Bedienblende beschädigt	Bedienblende ersetzen
GEBLÄSE FEHLER	Gebläsedrehzahlgrenzwert unterschritten	Verschmutzung Saugzuggebläse / Saugzugbox	Saugzugbox reinigen (Vorher ausschalten & abkühlen lassen)
ZULUFT UNTERSCHRITTEN	Grenzwert Zuluft-Zufuhr unterschritten	Zuluft-Zuleitung nicht frei	Zuluftleitung und Öffnungen überprüfen / freimachen
		Sensor verschmutzt / defekt	Kundendienst anfordern

Rückstellung Sicherheitstemperaturbegrenzer



Wird die maximal zulässige Kesseltemperatur von 98 °C überschritten, löst der Sicherheitstemperaturbegrenzer, kurz STB, aus und im Display wird die Fehlermeldung „**STB AUSGELÖST**“ angezeigt. Nach dem abkühlen des Gerätes muss der STB manuell rückgestellt werden.

1. Sockelblende Pelletmodul abnehmen.
2. Kappe abschrauben und mit spitzen Gegenstand zB. Stecknadel den Knopf in dem Loch betätigen.
3. Fehlermeldung durch drücken der Taste **OK** zurücksetzen.

Fehlerbehebung Herd

Hinweis: Im Störfall (Stromausfall, Überlastung, ...) den Luftregler auf „0“ stellen und die Feuerraumtüre geschlossen halten und keinen Brennstoff mehr nachlegen! Sämtliche Absperrrichtungen im Heizungssystem sind zu öffnen! Im Falle eines Schadens oder bei Brandgefahr sofort das Gebäude verlassen und die Feuerwehr rufen!

Störung	Mögliche Ursache	Behebung
Rostrüttelung klemmt	Schlacke oder Verbrennungsrückstände sind zwischen Rost und Rostlager eingeklemmt	Mit Aschenschieber den Rost wieder freistellen, Rost und Brennkammer reinigen
	Aschenlade überfüllt, Asche ragt bereits bis zum Rost	Aschenlade entleeren, Brennraum und Aschenladenraum reinigen
	Der Rost ist nicht ordentlich im Lager positioniert	siehe Reinigung Kapitel „Rost + Aschenlade Scheitholzfeuerraum“
Rauchaustritt beim Anheizen bzw. beim Heizen	Schornstein noch kalt oder Stickluft im Schornstein	Papierknäuel im Herd oder im Schornstein anzünden und abbrennen lassen
	Zu niedriger Förderdruck im Schornstein	Begutachtung des Schornsteins hinsichtlich Bemessung durch den zuständigen Schornsteinfeger (eventuell Kaminzugbeschleuniger einbauen)
	Rauchintensiver, zu feuchter oder minderwertiger Brennstoff in Verwendung	siehe Kapitel „Brennstoffe“
	Heizgaszüge, Verbindungsrohre oder Schornstein stark verrußt oder verlegt	Schnellstens eine gründliche Reinigung von Herd und Verbindungsrohren vornehmen, Schornstein fegen lassen
	Anheizklappe nicht geöffnet	Anheizklappe öffnen
	Eventuell vorhandener Dunstabzug ist in Betrieb	Leistung des Dunstabzuges drosseln; für die Nötige Luftzufuhr von außen Fenster oder Türen öffnen
	Zuwenig Verbrennungsluft (Frischluft) von außen	für die nötige Luftzufuhr von außen Fenster oder Türen öffnen
Verfärbungen am Herdrahmen bzw. an Blenden und Griffen	Zu hoher Förderdruck im Schornstein (zu hohe Leistung)	Begutachtung des Schornsteins hinsichtlich Bemessung durch den zuständigen Schornsteinfeger
Herdplatte verzieht sich	Zu hoher Förderdruck (Kaminzug) im Schornstein	Herdplatte ausrichten lassen bzw. austauschen; Fragen Sie Ihren Schornsteinfeger
Herdrahmen bzw. Edelstahlteile verfärben sich		Oberflächen reinigen; Fragen Sie Ihren Schornsteinfeger
Backrohr wölbt sich und Email reißt		Kleine Emailschäden führen zu keiner Betriebsbeeinträchtigung. Bei großen Absplitterungen Kundendienst kontaktieren; Fragen Sie Ihren Schornsteinfeger
Backrohrschauglas wird trübe		Scheiben reinigen bzw. austauschen; Fragen Sie Ihren Schornsteinfeger
Zu niedrige Temperatur (Herd heizt nicht richtig)	Bei Umstellung des Abgasanschlusses wurde die ursprüngliche Öffnung nicht oder undicht geschlossen	Verzinkte Abdeckscheibe fest anschrauben
	Falsche Lufteinstellung (zu niedrige, nicht auf den verwendeten Brennstoff abgestimmte Lufteinstellung)	siehe Kapitel „Lufteinstellungen“
	Falscher, zu feuchter oder minderwertiger Brennstoff in Verwendung	siehe Kapitel „Brennstoffe“
	Zu niedriger Förderdruck im Schornstein, witterungsbedingt häufig Stickluft im Schornstein	Begutachtung des Schornsteins hinsichtlich Bemessung, Zustand, Dichtheit durch den zuständigen Schornsteinfeger
	Undichtheiten an der Verbindung zwischen Herd und Schornstein, Mauerbüchse nicht sauber in den Schornstein eingebunden, Kaminputztür ist undicht	Verbindung lösen, lose Mauerteile entfernen, Mauerbüchse sauber in den Schornstein einmauern, Verbindungsrohre mit Dichtschnur in die Mauerbüchse einpassen, Kaminputztüre abdichten (Siehe Kapitel „Abgasanschluss“)
	Verbindungsrohre verkantet oder schlecht ineinander geschoben	Verbindung lösen und sauber fluchtend bzw. richtig zusammengesteckt verlegen
	Herd, Verbindungsrohre oder Schornstein stark verrußt oder verlegt	Gründliche Reinigung von Brennraum, Aschenraum, Heizgaszügen und Verbindungsrohren. Schornstein fegen lassen
	Offene Putzdeckelöffnung (bei letzter Reinigung Deckel nicht mehr angeschraubt)	Putzdeckel wieder anschrauben
	Stahlkochplatte liegt nicht richtig auf	Stahlkochplatte einrichten - rundum muss zum Herdrahmen ein 2 mm Spalt bestehen
	Leistungsregler defekt	Auswechseln des defekten Leistungsreglers
	Zuwenig Verbrennungsluft von außen	für die nötige Luftzufuhr von außen Fenster oder Türen öffnen

Zu hohe Temperaturen (Gefahr durch Überhitzung)	Falsche Lufteinstellung (zu hohe, nicht auf den verwendeten Brennstoff abgestimmte Lufteinstellung)	siehe Kapitel „Lufteinstellungen“
	Offene Heiz- und Aschentür	Türen sofort schließen
	Zu hoher Förderdruck im Schornstein	Fragen Sie Ihren Schornsteinfeger, eventuell Einbau einer Drosselklappe
	Leistungsregler an der Aschentür defekt bzw. Reglerklappe verklemmt	Auswechseln des defekten Leistungsreglers bzw. Aschentüre reinigen
	Falscher Brennstoff in Verwendung	siehe Kapitel „Brennstoffe“
Stahlkochplatte rostet	Bei leichtem Flugrost über die ganze Kochfläche hin kann die Feuchtigkeit der Raumluft Ursache sein (Dampf aus dem Wasserschiff, Kochdunst)	Oberfläche abschmiegeln und mit säurefreiem Fett einlassen. Feuchtreinigung ausschließlich im warmen Zustand!
	Rostflecken, Rostringe kommen von übergelaufenen Töpfen, Speiseresten, von nassem Geschirr und dgl	Nach dem Kochen die Kochfläche abwischen und einlassen, Rostflecken abschmiegeln. Kochfläche nicht als Abstellfläche benutzen. - siehe Kapitel „Stahlkochfeld“
Backrohr wird nicht heiß	Anheizklappe ist geöffnet	Anheizklappe schließen
	Falscher Förderdruck im Schornstein	Kontaktieren Sie Ihren Schornsteinfeger
	Leistungsregler defekt	Auswechseln des defekten Leistungsreglers
Backrohrschauglas trübe	Überhitzung des Herdes	Siehe Störungsanzeige „Zu hohe Temperatur“, Backrohtür aushängen, Schaugläser ausbauen, Dichtungsrahmen abnehmen, Schaugläser reinigen
	Defekte Dichtung	Dichtungsrahmen oder Schauglas komplett auswechseln

Kundendienst

ÖSTERREICH

LOHBERGER GmbH
Landstraße 19
5231 Schalchen
Telefon: 07742/ 5211-402
Telefax: 07742/ 5211-7110
E-Mail: service@lohberger.com

Damit unser Kundendienst Reparaturen prompt und zu Ihrer Zufriedenheit erledigen kann, benötigen wir von Ihnen folgende Informationen. So helfen Sie uns, unnötigen Zeit- und Kostenaufwand zu vermeiden und auch für Sie effizienter zu arbeiten:

- Ihre genaue Anschrift
- Ihre Telefon- und ggf. Faxnummer bzw. E-Mail Adresse
- Die genaue Gerätebezeichnung (siehe Typenschild)
- Wann kann der Kundendienst Sie besuchen?
- Das Kaufdatum
- Eine möglichst genaue Beschreibung des Problems oder Ihres Servicewunsches
- Halten Sie bitte Ihre Geräterechnung bereit

Demontage, Recycling und Entsorgung

Informationen dazu finden sie in der beiliegenden Entsorgungsanleitung.

Typenprüfung / Qualitätssiegel

Das Gerät VARIOLINE LCP wurde nach folgenden Prüfgrundlagen erfolgreich geprüft:

- EN 16510-1 („Häusliche Feuerstätten für feste Brennstoffe“)
- EN 16510-2-3 („Häusliche Feuerstätten für feste Brennstoffe - Herde“)
- EN 16510-2-6 („Häusliche Feuerstätten für feste Brennstoffe - Mechanisch mit Holzpellets beschickte Herde“)
- In Anlehnung an EN 16510-2-7 („Häusliche Feuerstätten für feste Brennstoffe - Kombifeuerstätten“)

Die Prüfung erfolgte bei der Prüfstelle TGM - Wien.

TGM-Prüferichtsnummer:

VARIOLINE LCP TGM-VA HL 9344
 VARIOLINE LCP mit Wärmetauscher TGM-VA HL 9345

Weitere Anforderungen erfüllt:

Art 15 a B-VG für Feuerungsanlagen
 1. BimSchV Stufe 2 - Grenzwerte 2015
 Ökodesignrichtlinie (EU-Verordnung 1185/2015)
 Brennstoffverordnung München 2011
 Brennstoffverordnung Regensburg 2010
 Festbrennstoffverordnung Aachen 2010
 Schweizer Luftreinhalteverordnung 2007 (Grenzwerte 2011)

LCP 75B, LCP 80:

Verordnung n. Dekret Nr. 186 f. Italien - 4 Sterne
 Richtlinie UZ37 f. Holzheizungen (Version 8.0 - 01/2025)

LCP 75B, LCP 80 mit Wärmetauscher:

Verordnung n. Dekret Nr. 186 f. Italien - 4 Sterne
 Richtlinie UZ37 f. Holzheizungen (Version 7.0 - 01/2021)

Das Gerät darf nur mit geschlossenem Feuerraum betrieben werden. Die Mehrfachbelegung des Schornsteines ist nicht zulässig.

Art des Gerätes gemäß Klassifizierung der EN 16510-1:

Ohne Zubehör „Externe Verbrennungsluft“ Typ B
 Mit Zubehör „Externe Verbrennungsluft“ Typ BE

Technische Daten

			Varioline LCP 75 B	Varioline LCP 80
			F2+B1+P	F2+B2+P
Geräteabmessungen	Breite x Höhe x Tiefe	mm	112,5 x 85 x 60	117,5 x 85 x 60
Fülltüröffnung	Breite x Höhe	mm	185 x 245	185 x 245
Füllraum	Breite x Tiefe	mm	200 x 355	200 x 355
Brennstofffüllhöhe		mm	100	100
Bratrohr	Breite x Höhe x Tiefe	mm	320 x 290 x 410	370 x 290 x 410
Kochfläche	Breite x Tiefe	mm	707 x 507	757 x 507
	Fläche	m ²	0,36	0,38
Aschenlade	Herd	Liter	6,2	6,2
	Pelletsmodul	Liter	5,8	5,8
Brennstoffvorratsbehälter	Herd	Liter	36,5	39,8
	Pelletsmodul	Liter / kg	18 / ~15	18 / ~15
Brennstoffverbrauch (Pellet)	Heizleistung min. / max.	kg / h	~ 0,9 / ~1,5	~ 0,9 / ~1,5
Heizdauer max. Pelletbetr.	Heizleistung min. / max.	h	~ 16 / ~10	~ 16 / ~10
Wärmetauscher *	Wasserinhalt	Liter	~ 11	~ 11
Betriebsdruck *	Max.	bar	3	3
Betriebstemperatur *	Max.	°C	95	95
Backblech	Breite x Tiefe	mm	300 x 400	350 x 400
Backblech / Grillrost	Breite x Tiefe	mm	300 x 400	350 x 400
Gewicht (incl. Verpackung)		kg	ca. 325	ca. 337

* Für Geräte mit Wärmetauscher

Technisches Datenblatt nach EN16510-1

Gültig für VARIOLINE LCP

Technisches Datenblatt gemäß EN16510-1, Tabelle 22 (deutsch)

Technical data sheet according to EN 16510-1, table 22 (english)



Lohberger GmbH
Landstr. 19
A-5231 Schalchen

Seite 1/1; SCR 05-2025

A	Name des Herstellers	Manufacturer's name	Lohberger GmbH
B	Eindeutiger Kenncode des Produkttyps	Unique identification code of the product type	Varioline LCP 75B und LCP 80
	Design	Design	-
C	Harmonisierte technische Spezifikation	Harmonised technical specification	EN16510-1:22, EN16510-2-3, EN16510-2-6, draft EN16510-2-7
D	Art der Feuerstätte	Type of fireplace	B / BE

Lastart		Nennlast		Teillast		Schwachlast		Einheit
Type of load		Nom. load		Part load		Slow combustion		
Brennstoff		Holz	Pellets	Holz	Pellets	Holz	Pellets	Unit
Fuel		Wood	Pellets	Wood	Pellets	Wood	Pellets	
Nenn-Wärmeleistung	Nominal heat output	P	1 7,0	1 6,0	4 NPD	4 NPD	7 NPD	kW
Nenn-Raumheizleistung	Nominal space heat output	P _{SH}	2 7,0	2 6,0	5 NPD	5 NPD	8 NPD	kW
Nenn-Wasserwärmeleistung	Nominal water heat output	P _w	3 -	3 -	6 -	6 -	9 -	kW
Wirkungsgrad	Efficiency	η	13 76,0	13 90,0	14 NPD	14 NPD		%
CO-Emission bei 13% O2	CO emission at 13% O2	CO	17 1400	17 280	18 NPD	18 NPD	19 NPD	mg/m³
NOx-Emission bei 13% O2	NOx emission at 13% O2	NO _x	20 190	20 190	21 NPD	21 NPD	22 NPD	mg/m³
OGC-Emission bei 13% O2	Hydrocarbon em. at 13% O2	OGC	23 110	23 56	24 NPD	24 NPD	25 NPD	mg/m³
Staub-Emission bei 13% O2	Particulate matter em. at 13% O2	PM	26 38	26 19	27 NPD	27 NPD	28 NPD	mg/m³
Mindestförderdruck	Minimum flue draught	p	29 12	29 12	30 NPD	30 NPD	31 -	Pa
Temperatur am Abgasstutzen	Flue gas outlet temperature	T _s	47 205	47 176	48 NPD	48 NPD		°C
Abgasmassenstrom	Flue gas mass flow	φ _g	50 6,7	50 5,0	51 NPD	51 NPD		g/s

10	Speicher-Wärmeeintrag	Accumulator heat input	P _{acc in}	-	kW
11	Temperatur-Eintritt am gesonderten Wärmetauscher	Temperature inlet at the separate heat exchanger	T _{acc in}	-	°C
12	Strömungswiderstand gesonderter Wärmetauscher	Flow resistance of the separate heat exchanger	ζ _{acc}	-	Pa
15	Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad	Seasonal space heating efficiency	η _s	80	%
16	Energieeffizienzindex	Energy efficiency index	EEI	121	
32	Maximaler Wasserbetriebsdruck	Permissible maximum water operating pressure	p _w	-	bar

Mindestabstand zu brennbaren Materialien		Minimum distance from flammable materials			
Ohne Brandschutzeinheit		Without fire protection unit			
33	Mindestabstand von der Rückseite	Minimum distance from the rear	d _R	20	cm
34.1	Mindestabstand von der Feuerraumseite	Minimum distance from the fire chamber side	d _{S-FS}	0	cm
34.2	Mindestabstand von der Rauchrohrseite	Minimum distance from the flue gas exit side	d _{S-RS}	20	cm
35	Mindestabstand von der Decke	Minimum distance from the ceiling	d _C	75	cm
36	Mindestabstand von der Vorderseite	Minimum distance from the front	d _p	80	cm
37			d _F	0	cm
38	Mindestabstand von der Vorderseite seitlich	Minimum lateral distance from the front	d _L	0	cm
39	Mindestabstand von unterhalb des Bodens	Minimum distance from below the floor	d _B	0	cm

Mindestabstand zu brennbaren Materialien		Minimum distance from flammable materials			
Mit Brandschutzeinheit bis zur Gerätehöhe		With fire-protection unit up to the height of the appl.			
33	Mindestabstand von der Rückseite	Minimum distance from the rear	d _R	20	cm
34.1	Mindestabstand von der Feuerraumseite	Minimum distance from the fire chamber side	d _{S-FS}	0	cm
34.2	Mindestabstand von der Rauchrohrseite	Minimum distance from the flue gas exit side	d _{S-RS}	0	cm
34.3	Mindestabstand von der Vorderseite zum Eckenbau	Min. distance from the front to a corner extension	d _{EA}	20	cm

40	Mindestabstand zu nicht brennbaren Wänden	Minimum distance to non-flammable walls	d _{non}	0	cm		
41	Materialtyp und Materialstärke der Wärmedämmung	Mat. type and thickness of the protective insulation	s	NPD	mm		
42	Verbrauch elektrischer Hilfsenergie	Bereitschaft	Cons. of electrical auxiliary energy	Standby	eI _{SB}	6	W
43	Verbrauch elektrischer Hilfsenergie	Nennlast	Cons. of electrical auxiliary energy	Nom. load	eI _{max}	19	W
44	Verbrauch elektrischer Hilfsenergie	Teillast	Cons. of electrical auxiliary energy	Part load	eI _{min}	NPD	W
45	Versorgungsspannung, Frequenz	Power supply voltage, frequency	E, f	230V / 50Hz	V, Hz		
46	Maximale elektrische Leistungsaufnahme	Maximum electric power input	W _{max}	189	W		
49	Schornsteinbezeichnung	Chimney designation	T-Klasse	T400 G	-		
52	Raumwärmeverlust außer Betrieb	Standing air loss	V _h	NPD	m³/h		
53	Dauerbrandbetrieb oder Zeitbrandbetrieb	Continuous operation or intermittent operation	CON o. INT	INT	-		
54	Durchmesser des Abgasstutzen	Diameter of the flue gas outlet	d _{out}	120	mm		
55	Gesamtabmessungen der Feuerstätte	Overall dimensions of the furnace	L, H, W	118, 85, 60	cm		
56	Masse der Feuerstätte	Mass of the furnace	m	337	kg		
57	Maximale Belastung durch Schornstein	Maximum load due to chimney	m _{chim}	0	kg		

E	Der Zusammenbau, die Installation und Wartung des Raumheizers sind ausschließlich nach den beiliegenden technischen Dokumenten vorzunehmen.				
	The assembly, installation, and maintenance of the space heater must be carried out according to the enclosed technical documents.				

Technisches Datenblatt nach EN16510-1

Gültig für VARIOLINE LCP mit Wärmetauscher

Technisches Datenblatt gemäß EN16510-1, Tabelle 22 (deutsch)
 Technical data sheet according to EN 16510-1, table 22 (english)



Lohberger GmbH
 Landstr. 19
 A-5231 Schalchen

Seite 1/1; SCR 05-2025

A	Name des Herstellers	Manufacturer's name	Lohberger GmbH
B	Eindeutiger Kenncode des Produkttyps Design	Unique identification code of the product type Design	Varioline LCP 75B und LCP 80 mit Wärmetauscher -
C	Harmonisierte technische Spezifikation	Harmonised technical specification	EN16510-1-22, EN16510-2-3, EN16510-2-6, draft EN16510-2-7
D	Art der Feuerstätte	Type of fireplace	B / BE

Lastart		Nennlast		Teillast		Schwachlast			
Type of load		Nom. load		Part load		Slow combustion			
Brennstoff		Holz		Pellets		Holz		Pellets	
Fuel		Wood		Pellets		Wood		Pellets	
		Unit						Einheit	
Nenn-Wärmeleistung	Nominal heat output	P	1 8,0	1 7,4	4 4	4 4	7 7	7 7	kW
Nenn-Raumheizleistung	Nominal space heat output	P _{SH}	2 3,7	2 2,6	5 5	5 5	8 8	8 8	kW
Nenn-Wasserwärmeleistung	Nominal water heat output	P _w	3 4,3	3 4,8	6 6	6 6	9 9	9 9	kW
Wirkungsgrad	Efficiency	η	13 76,0	13 90,0	14 14	14 14			%
CO-Emission bei 13% O2	CO emission at 13% O2	CO	17 1400	17 280	18 18	18 18	19 19	19 19	mg/m³
NOx-Emission bei 13% O2	NOx emission at 13% O2	NO _x	20 190	20 190	21 21	21 21	22 22	22 22	mg/m³
OGC-Emission bei 13% O2	Hydrocarbon em. at 13 % O2	OGC	23 110	23 56	24 24	24 24	25 25	25 25	mg/m³
Staub-Emission bei 13% O2	Particulate matter em. at 13% O2	PM	26 38	26 19	27 27	27 27	28 28	28 28	mg/m³
Mindestförderdruck	Minimum flue draught	p	29 12	29 12	30 30	30 30	31 -	31 -	Pa
Temperatur am Abgasstutzen	Flue gas outlet temperature	T _s	47 171	47 138	48 48	48 48			°C
Abgasmassenstrom	Flue gas mass flow	φ _{Ma}	50 7,3	50 6,8	51 51	51 51			g/s

10	Speicher-Wärmeeintrag	Accumulator heat input	P _{acc.in}	-	kW
11	Temperatur-Eintritt am gesonderten Wärmetauscher	Temperature inlet at the separate heat exchanger	T _{acc.in}	-	°C
12	Strömungswiderstand gesondertes Wärmetauscher	Flow resistance of the separate heat exchanger	ζ _{acc}	-	Pa
15	Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad	Seasonal space heating efficiency	η _s	80	%
16	Energieeffizienzindex	Energy efficiency index	EEl	121	
32	Maximaler Wasserbetriebsdruck	Permissible maximum water operating pressure	p _w	3	bar

Mindestabstand zu brennbaren Materialien Ohne Brandschutzzeinheit		Minimum distance from flammable materials Without fire protection unit			
33	Mindestabstand von der Rückseite	Minimum distance from the rear	d _R	20	cm
34.1	Mindestabstand von der Feuerraumseite	Minimum distance from the fire chamber side	d _{s-FS}	0	cm
34.2	Mindestabstand von der Rauchrohrseite	Minimum distance from the flue gas exit side	d _{s-RS}	20	cm
35	Mindestabstand von der Decke	Minimum distance from the ceiling	d _C	75	cm
36	Mindestabstand von der Vorderseite	Minimum distance from the front	d _p	80	cm
37			d _F	0	cm
38	Mindestabstand von der Vorderseite seitlich	Minimum lateral distance from the front	d _L	0	cm
39	Mindestabstand von unterhalb des Bodens	Minimum distance from below the floor	d _B	0	cm

Mindestabstand zu brennbaren Materialien Mit Brandschutzzeinheit bis zur Gerätehöhe		Minimum distance from flammable materials With fire-protection unit up to the height of the appl.			
33	Mindestabstand von der Rückseite	Minimum distance from the rear	d _R	20	cm
34.1	Mindestabstand von der Feuerraumseite	Minimum distance from the fire chamber side	d _{s-FS}	0	cm
34.2	Mindestabstand von der Rauchrohrseite	Minimum distance from the flue gas exit side	d _{s-RS}	0	cm
34.3	Mindestabstand von der Vorderseite zum Eckenbau	Min. distance from the front to a corner extension	d _{EA}	20	cm

40	Mindestabstand zu nicht brennbaren Wänden	Minimum distance to non-flammable walls	d _{non}	0	cm
41	Materialtyp und Materialstärke der Wärmedämmung	Mat. type and thickness of the protective insulation	s	NPD	mm
42	Verbrauch elektrischer Hilfsenergie	Bereitschaft	el _{SB}	6	W
43	Verbrauch elektrischer Hilfsenergie	Nennlast	el _{max}	25	W
44	Verbrauch elektrischer Hilfsenergie	Teillast	el _{min}	NPD	W
45	Versorgungsspannung, Frequenz	Power supply voltage, frequency	E, f	230V / 50Hz	V, Hz
46	Maximale elektrische Leistungsaufnahme	Maximum electric power input	W _{max}	189	W
49	Schornsteinbezeichnung	Chimney designation	T-Klasse	T400 G	-
52	Raumwärmeverlust außer Betrieb	Standing air loss	V _h	NPD	m³/h
53	Dauerbrandbetrieb oder Zeitbrandbetrieb	Continuous operation or intermittent operation	CON o. INT	INT	-
54	Durchmesser des Abgasstutzen	Diameter of the flue gas outlet	d _{out}	120	mm
55	Gesamtabmessungen der Feuerstätte	Overall dimensions of the furnace	L, H, W	118, 85, 60	cm
56	Masse der Feuerstätte	Mass of the furnace	m	337	kg
57	Maximale Belastung durch Schornstein	Maximum load due to chimney	m _{chim}	0	kg

E	Der Zusammenbau, die Installation und Wartung des Raumheizers sind ausschließlich nach den beiliegenden technischen Dokumenten vorzunehmen. The assembly, installation, and maintenance of the space heater must be carried out according to the enclosed technical documents.				
---	---	--	--	--	--

Typenschild

Gültig für VARIOLINE LCP. Kopie des im Sockelbereich innen angebrachten Typenschilds.
 Seriennummer & Design finden sie am Original.

Lohberger GmbH, Landstr. 19, A-5231 Schalchen								
- EN16510-1-22, EN16510-2-3, EN16510-2-6, draft EN16510-2-7							LOHBERGER	
Prüfstellen-Nr.: Nr. testing-laboratory:	1532	Leistungserklärung Declaration of Performance	-	Seriennr.: Serial number:				
Type:	Varioline LCP 75B und LCP 80				Design:			
Verwendung: Usage:	Kombi-Herd für Scheitholz & Pellets Combined cooker for logs & pellets				Ohne Warmwasserbereitung Without hot water preparation			
Lastart: Type of load	Nominallast Nominal load		Teillast Part load		Schwachlast Slow combustion			
Brennstoff: Fuel	Holz Wood	Pellets Pellets	Holz Wood	Pellets Pellets	Holz Wood	Pellets Pellets	Einheit Unit	
Gesamtwärmeleistung Total heat output	P	7,0	6,0	NPD	NPD	NPD	-	KW
Raumwärmeleistung Space heat output	P_{SH}	7,0	6,0	NPD	NPD	NPD	-	KW
Wasserwärmeleistung Water heat output	P_W	-	-	-	-	-	-	KW
Wirkungsgrad Appliance efficiency	η	76,0	90,0	NPD	NPD			%
CO-Emission (13%O ₂) CO emission at 13% oxygen	CO	1400	280	NPD	NPD	NPD	NPD	mg/m ³
NO _x -Emission (13%O ₂) NO _x emission at 13% oxygen	NO _x	190	190	NPD	NPD	NPD	NPD	mg/m ³
OGC-Emission (13%O ₂) Hydrocarbon em. at 13 % oxygen	OGC	110	56	NPD	NPD	NPD	NPD	mg/m ³
Staub-Emission (13%O ₂) Particulate matter em. at 13% oxy	PM	38	19	NPD	NPD	NPD	NPD	mg/m ³
Mindestförderdruck Minimum flue draught	ρ	12	12	NPD	NPD	-	-	Pa
Temp. Abgasstutzen Flue gas outlet temperature	T_s	205	176	NPD	NPD			°C
Abgasmassenstrom Flue gas mass flow	$\phi_{f,g}$	6,7	5,0	NPD	NPD			g/s
Schornstein Chimney designation	T-Klasse	T400 G		Max. Schornsteinbelastung Maximum load due to chimney		m_{chim}	0	kg
Jahresnutzungsgrad Seasonal space heating efficiency	η_s	80	%	Energieeffizienz Energy-efficiency		EEI	A+	121
Stromverbrauch Nennlast Con. of el. energy at nominal load	e_{max}	19	W	Stromverb. Standby/Teillast Con. of el. energy at Standby/part load		$e_{SB/min}$	6	NPD W
Mindestabstände zu brennbaren Materialien OHNE Brandschutzeinheit*								
Minimum distances to combustible material without fire-protection unit								
Von der Rückseite From the rear	d_R	20	cm	Vorderseite From the front	d_P	80	cm	
Von der Feuerraumseite From the fire chamber side	d_{S-FS}	0	cm	Vorderseite Boden Front to bottom radiation area	d_F	0	cm	
Von der Rauchrohrseite From the flue gas exit side	d_{S-RS}	20	cm	Vorderseite Seite Front to side front radiation area	d_L	0	cm	
Von der Decke From the ceiling	d_C	75	cm	Vom Boden From the bottom	d_B	0	cm	
Mindestabstände zu brennbaren Materialien MIT Brandschutzeinheit bis zur Gerätehöhe*								
Minimum distances to combustible material with a fire-protection unit up to the height of the appliance								
Von der Rückseite From the rear	d_R	20	cm	Von der Rauchrohrseite From the flue gas exit side	d_{S-RS}	0	cm	
Von der Feuerraumseite From the fire chamber side	d_{S-FS}	0	cm	Vorderseite Eckanbau Front to corner extension	d_{EA}	20	cm	
*	Detaillierte Vorgaben finden sich in der beiliegenden Bedienungs- oder Aufstellanleitung. Detailed instructions can be found in the enclosed operating or installation instructions.							
Nur empfohlene Brennstoffe verwenden. Only use recommended fuels.				Lesen & befolgen Sie die Bedienungsanleitung. Read and follow the user operating instructions				
Brennstoffe: Fuels:	Pellets Pellets	Scheitholz Wood logs	Zeitbrandfeuerstätte Appl. f. intermittent operation	Geräteart Type of appliance		B / BE		
Max. zul. Betriebsdruck Permissible max. water pressure	p_W	-	bar	Mehrfachbelegung zulässig Suitable for a shared flue system		Nein	No	

Typenschild

Gültig für VARIOLINE LCP mit Wärmetauscher. Kopie des im Sockelbereich innen angebrachten Typenschildes.
Seriennummer & Design finden sie am Original.

Lohberger GmbH, Landstr. 19, A-5231 Schalchen									
- EN16510-1:22, EN16510-2-3, EN16510-2-6, draft EN16510-2-7							LOHBERGER		
Prüfstellen-Nr.: Nr. testing-laboratory:	1532	Leistungserklärung Declaration of Performance			-			Seriennr.: Serial number:	-
Type:	Varioline LCP 75B und LCP 80 mit Wärmetauscher						Design:		-
Verwendung: Usage:	Kombi-Herd für Scheitholz & Pellets Combined cooker for logs & pellets					Mit Warmwasserbereitung With hot water preparation			
Lastart: Type of load		Nominallast Nominal load		Teillast Part load		Schwachlast Slow combustion			
Brennstoff: Fuel		Holz Wood	Pellets Pellets	Holz Wood	Pellets Pellets	Holz Wood	Pellets Pellets	Einheit Unit	
Gesamtwärmeleistung Total heat output	P	8,0	7,4	NPD	NPD	NPD	NPD	KW	
Raumwärmeleistung Space heat output	P_{SH}	3,7	2,6	NPD	NPD	NPD	NPD	KW	
Wasserwärmeleistung Water heat output	P_W	4,3	4,8	NPD	NPD	NPD	NPD	KW	
Wirkungsgrad Appliance efficiency	η	76,0	90,0	NPD	NPD			%	
CO-Emission (13%O ₂) CO emission at 13% oxygen	CO	1400	280	NPD	NPD	NPD	NPD	mg/m ³	
NO _x -Emission (13%O ₂) NO _x emission at 13% oxygen	NO _x	190	190	NPD	NPD	NPD	NPD	mg/m ³	
OGC-Emission (13%O ₂) Hydrocarbon em. at 13 % oxygen	OGC	110	56	NPD	NPD	NPD	NPD	mg/m ³	
Staub-Emission (13%O ₂) Particulate matter em. at 13% oxy	PM	38	19	NPD	NPD	NPD	NPD	mg/m ³	
Mindestförderdruck Minimum flue draught	p	12	12	NPD	NPD	-	-	Pa	
Temp. Abgasstutzen Flue gas outlet temperature	T_s	171	138	NPD	NPD			°C	
Abgasmassenstrom Flue gas mass flow	$\phi_{f,g}$	7,3	6,8	NPD	NPD			g/s	
Schornstein Chimney designation	T-Klasse	T400 G		Max. Schornsteinbelastung Maximum load due to chimney		m_{chim}	0	kg	
Jahresnutzungsgrad Seasonal space heating efficiency	η_s	80	%	Energieeffizienz Energy-efficiency		EEI	A+	121	
Stromverbrauch Nennlast Con. of el. energy at nominal load	e_{max}	25	W	Stromverb. Standby/Teillast Con. of el. energy at Standby/part load		$e_{SB/min}$	6	NPD W	
Mindestabstände zu brennbaren Materialien OHNE Brandschutzeinheit*									
Minimum distances to combustible material without fire-protection unit									
Von der Rückseite From the rear	d_R	20	cm	Vorderseite From the front		d_P	80	cm	
Von der Feuerraumseite From the fire chamber side	d_{S-FS}	0	cm	Vorderseite Boden Front to bottom radiation area		d_F	0	cm	
Von der Rauchrohrseite From the flue gas exit side	d_{S-RS}	20	cm	Vorderseite Seite Front to side front radiation area		d_L	0	cm	
Von der Decke From the ceiling	d_C	75	cm	Vom Boden From the bottom		d_B	0	cm	
Mindestabstände zu brennbaren Materialien MIT Brandschutzeinheit bis zur Gerätehöhe*									
Minimum distances to combustible material with a fire-protection unit up to the height of the appliance									
Von der Rückseite From the rear	d_R	20	cm	Von der Rauchrohrseite From the flue gas exit side		d_{S-RS}	0	cm	
Von der Feuerraumseite From the fire chamber side	d_{S-FS}	0	cm	Vorderseite Eckanbau Front to corner extension		d_{EA}	20	cm	
* Detaillierte Vorgaben finden sich in der beiliegenden Bedienungs- oder Aufstellanleitung. Detailed instructions can be found in the enclosed operating or installation instructions.									
Nur empfohlene Brennstoffe verwenden. Only use recommended fuels.				Lesen & befolgen Sie die Bedienungsanleitung. Read and follow the user operating instructions					
Brennstoffe: Fuels:	Pellets Pellets	Scheitholz Wood logs	Zeitbrandfeuerstätte Appl. f. intermittent operation	Geräteart Type of appliance		B / BE			
Max. zul. Betriebsdruck Permissible max. water pressure	p_w	3	bar	Mehrfachbelegung zulässig Suitable for a shared flue system		Nein	No		

Technische Dokumentation (EU) 2015/1185

Gültig für VARIOLINE LCP

Technische Dokumentation gemäß der Verordnung (EU) 2015/1185 (deutsch)
 Technical documentation according to Regulation (EU) 2015 / 1185 (english)



Lohberger GmbH
 Landstr. 19
 A-5231 Schalchen

Seite 1/1; SCR 05-2025

1	Eindeutiger Kenncode des Produkttyps	Unique identification code of the product type	Varioline LCP 75B und LCP 80		
2	Gleichwertige Modelle	Equivalent models	-		
3	Name des Herstellers	Manufacturer's name	Lohberger GmbH Landstr. 19, A-5231 Schalchen +43-7742-5211-0, office@lohberger.com		
4	Prüfstelle und Prüfberichte	Notified test laboratory and laboratory report	1532	TGM-Wien	TGM-VA HL 9345
	Harmonisierte technische Spezifikation	Harmonised technical specification	EN16510-1:22, EN16510-2-3, EN16510-2-6, draft EN16510-2-7		
	Prüfstelle und Prüfberichte	Notified test laboratory and laboratory report	0036	TÜV-Süd	WE13320013_BE
	Harmonisierte technische Spezifikation	Harmonised technical specification	EN60335-2-102:2010, EN60335-1:2010		
4	Prüfstelle und Prüfberichte	Notified test laboratory and laboratory report	0036	TÜV-Süd	52742-09122-01
	Harmonisierte technische Spezifikation	Harmonised technical specification	EN61000-6-3:2007, EN61000-6-1:2007		
5	Indirekte Heizfunktion	Indirect heating function	Nein	No	
	Direkte Wärmeleistung	Direct heat output	P_{SH}	6,0	kW
	Indirekte Wärmeleistung	Indirect heat output	P_W	-	kW

	Brennstoff	Fuel	Feuchtigkeit Humidity W_f [%]	Bevorzugter Brennstoff Preferred fuel	Geeigneter Brennstoff Suitable fuel(s)	Raumheizungs- Jahresnutzungs- grad Seasonal space heating efficiency η_s [%]	Emissionen							
							Nennlast		Teillast					
							PM	OGC	CO	NO _x				
6	Scheitholz	Wood logs	25	-	x	80	38	110	1400	190	NPD	NPD	NPD	NPD
	Pressholz	Compressed wood	12	x	-		19	56	280	190	NPD	NPD	NPD	NPD
	Sonstige holzartige Biomasse	Other woody biomass		-	-									
	Braunkohlenbriketts	Lignite briquettes		-	-									
	Andere Brennstoffe	Other fuels		-	-									

7	Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff		Characteristics when operating with the preferred fuel only				
			Lastart Type of load		Nennlast Nom. load	Teillast Part load	Einheit Unit
	Nenn-Wärmeleistung	Nominal heat output	P		7,0	NPD	kW
	Wirkungsgrad	Efficiency	η		76,0	NPD	%

8	Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad		Seasonal space heating efficiency		η_s	80	%
	Energieeffizienzindex		Energy efficiency index		EEI	121	A+
	Verbrauch elektrischer Hilfsenergie	Bereitschaft	Cons. of electrical auxiliary energy	Standby	e_{SB}	6	W
	Verbrauch elektrischer Hilfsenergie	Nennlast	Cons. of electrical auxiliary energy	Nom. load	e_{max}	19	W
	Verbrauch elektrischer Hilfsenergie	Teillast	Cons. of electrical auxiliary energy	Part load	e_{min}	NPD	W
	Leistungsbedarf der Pilotflamme		Pilot flame power requirement		P_{pilot}	165	W

9	Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle (wähle nur eine)		Type of heat output/room temperature control (select one)					
	Einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle		Single stage heat output, no room temperature control				Nein	No
	Zwei oder mehr manuell einstellb. Stufen, keine Raumtemp. Kontrolle		Two or more manual stages, no room temperature control				Ja	Yes
	Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat		With mechanic thermostat room temperature control				Nein	No
	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle		With electronic room temperature control				Nein	No
	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung		With electronic room temperature control plus day timer				Nein	No
10	Mit elektr. Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung		With electronic room temperature control plus week timer				Nein	No
	Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)		Other control options (multiple selections possible)					
	Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung		Room temperature control, with presence detection				Nein	No
	Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster		Room temperature control, with open window detection				Nein	No
	Mit Fernbedienungsoption		With remote control option				Nein	No

	Brandschutz- und Sicherheitsabstände zu brennbaren Baustoffen sind einzuhalten!	Fire protection and safety distances to flammable building materials must be observed!
	Eine ausreichende Verbrennungsluftversorgung muss jederzeit gewährleistet sein!	A sufficient supply of combustion air must be guaranteed at all times!
	Luftansaugsysteme können die Verbrennungsluftzufuhr stören!	Air intake systems can disrupt the combustion air supply!
	Wasserführende Geräte nur betreiben, wenn die Sicherheitseinrichtungen funktionsfähig sind!	Only use water-bearing appliances when the safety devices are functional!
	Bei der Schornsteindimensionierung sind die Abgaswerte des Gerätes zu beachten!	The appliance flue gas values must be considered when dimensioning the chimney!
	Weitere Hinweise siehe Bedienungs-, Installations-, und/oder Planungsanleitung.	For further information, see operating, installation, and/or planning instructions.

Unterszeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von		Signed for and on behalf of the manufacturer by	
Name und Funktion	Hannes Kolb, Mag. Geschäftsführer (CEO)	Name und Funktion	Markus Weiss, Dipl. Ing(FH) Entwicklungsleitung (Chief R&D)
Ort und Datum	Schalchen, 12.05.25	Ort und Datum	Schalchen, 12.05.25
Unterschrift		Unterschrift	

Technische Dokumentation (EU) 2015/1185

Gültig für VARIOLINE LCP mit Wärmetauscher

Technische Dokumentation gemäß der Verordnung (EU) 2015/1185 (deutsch)
 Technical documentation according to Regulation (EU) 2015 / 1185 (english)



Lohberger GmbH
 Landstr. 19
 A-5231 Schalchen

Seite 1/1; SCR 05-2025

1	Eindeutiger Kenncode des Produkttyps	Unique identification code of the product type	Varioline LCP 75B und LCP 80 mit Wärmetauscher		
2	Gleichwertige Modelle	Equivalent models	-		
3	Name des Herstellers	Manufacturer's name	Lohberger GmbH Landstr. 19, A-5231 Schalchen +43-7742-5211-0, office@lohberger.com		
4	Prüfstelle und Prüfberichte	Notified test laboratory and laboratory report	1532	TGM-Wien	TGM-VA HL 9346
	Harmonisierte technische Spezifikation	Harmonised technical specification	EN16510-1:22, EN16510-2-3, EN16510-2-6, draft EN16510-2-7		
	Prüfstelle und Prüfberichte	Notified test laboratory and laboratory report	0036	-	WE13320013_BE
	Harmonisierte technische Spezifikation	Harmonised technical specification	EN60335-2-102:2010, EN60335-1:2010		
4	Prüfstelle und Prüfberichte	Notified test laboratory and laboratory report	0036	TÜV-Süd	52742-09122-01
	Harmonisierte technische Spezifikation	Harmonised technical specification	EN61000-6-3:2007, EN61000-6-1:2007		
5	Indirekte Heizfunktion	Indirect heating function	Ja	Yes	
	Direkte Wärmeleistung	Direct heat output	P_{SH}	2,6	kW
	Indirekte Wärmeleistung	Indirect heat output	P_W	4,8	kW

	Brennstoff	Fuel	Feuchtigkeit Humidity W _f [%]	Bevorzugter Brennstoff Preferred fuel	Geeigneter Brennstoff Suitable fuel(s)	Raumheizungs- Jahresnutzungs- grad η_s [%]	Seasonal space heating efficiency	Emissionen							
								Nennlast		Teillast					
								PM	OGC	CO	NO _x				
6	Scheitholz	Wood logs	25	-	x	80		[mg/Nm ³] 13% O ₂							
	Pressholz	Compressed wood	12	x	-			38	110	1400	190	NPD	NPD	NPD	NPD
	Sonstige holzartige Biomasse	Other woody biomass	-	-	-			19	56	280	190	NPD	NPD	NPD	NPD
	Braunkohlenbriketts	Lignite briquettes	-	-	-										
	Andere Brennstoffe	Other fuels	-	-	-										

7	Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff		Characteristics when operating with the preferred fuel only			
			Lastart	Nennlast	Teillast	Einheit
			Type of load	Nom. load	Part load	Unit
	Nenn-Wärmeleistung	Nominal heat output	P	8,0	NPD	kW
	Wirkungsgrad	Efficiency	η	76,0	NPD	%

8	Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad	Seasonal space heating efficiency		η_s	80	%	
	Energieeffizienzindex	Energy efficiency index		EEI	121	A+	
	Verbrauch elektrischer Hilfsenergie	Bereitschaft	Cons. of electrical auxiliary energy	Standby	el_{SB}	6	W
	Verbrauch elektrischer Hilfsenergie	Nennlast	Cons. of electrical auxiliary energy	Nom. load	el_{max}	25	W
	Verbrauch elektrischer Hilfsenergie	Teillast	Cons. of electrical auxiliary energy	Part load	el_{min}	NPD	W
	Leistungsbedarf der Pilotflamme	Pilot flame power requirement		P_{pilot}	165	W	

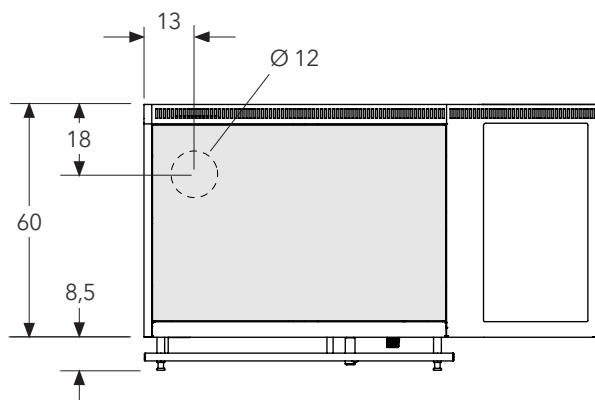
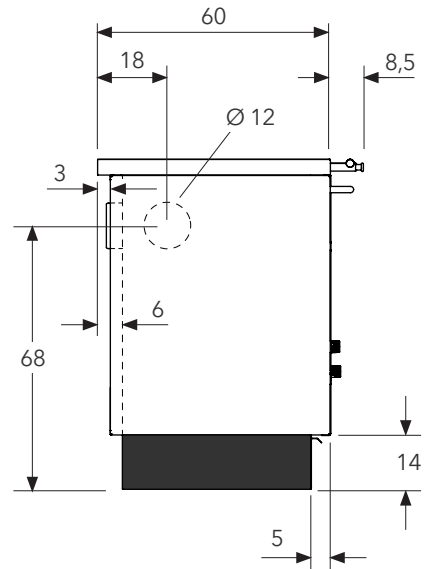
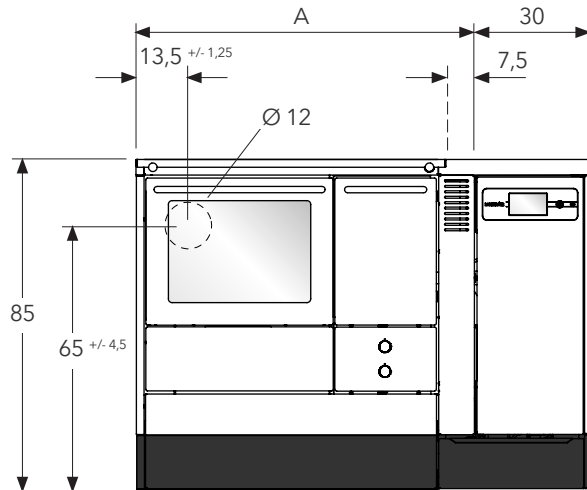
9	Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle (wähle nur eine)	Type of heat output/room temperature control (select one)			
	Einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	Single stage heat output, no room temperature control		Nein	No
	Zwei oder mehr manuell einstellb. Stufen, keine Raumtemp. Kontrolle	Two or more manual stages, no room temperature control		Ja	Yes
	Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	With mechanic thermostat room temperature control		Nein	No
	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	With electronic room temperature control		Nein	No
	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	With electronic room temperature control plus day timer		Nein	No
10	Mit elektr. Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	With electronic room temperature control plus week timer		Nein	No
	Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)		Other control options (multiple selections possible)		
	Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	Room temperature control, with presence detection		Nein	No
	Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster	Room temperature control, with open window detection		Nein	No
	Mit Fernbedienungsoption	With remote control option		Nein	No

	Brandschutz- und Sicherheitsabstände zu brennbaren Baustoffen sind einzuhalten!	Fire protection and safety distances to flammable building materials must be observed!
	Eine ausreichende Verbrennungsluftversorgung muss jederzeit gewährleistet sein!	A sufficient supply of combustion air must be guaranteed at all times!
	Luftansaugsysteme können die Verbrennungsluftzufuhr stören!	Air intake systems can disrupt the combustion air supply!
	Wasserführende Geräte nur betreiben, wenn die Sicherheitseinrichtungen funktionsfähig sind!	Only use water-bearing appliances when the safety devices are functional!
	Bei der Schornsteindimensionierung sind die Abgaswerte des Gerätes zu beachten!	The appliance flue gas values must be considered when dimensioning the chimney!
	Weitere Hinweise siehe Bedienungs-, Installations-, und/oder Planungsanleitung.	For further information, see operating, installation, and/or planning instructions.

Untezeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von		Signed for and on behalf of the manufacturer by	
Name und Funktion	Hannes Kolb, Mag. Geschäftsführer (CEO)	Name und Funktion	Markus Weiss, Dipl. Ing(FH) Entwicklungsleitung (Chief R&D)
Name and position		Name and position	
Ort und Datum	Schalchen, 12.05.25	Ort und Datum	Schalchen, 12.05.25
Place and date		Place and date	
Unterschrift	[Signature]	Unterschrift	[Signature]
Signature		Signature	

Geräteabmessungen

Abmessungen in cm



Code	LCP 75 B F2 + B1	LCP 80 F2 + B2
Breite	A	82,5

Die Höhenmaße beziehen sich auf eine Standard-Herdhöhe von 85 cm, bei Sonderhöhen ist der jeweilige Höhenunterschied aufzurechnen.

Achtung bei Zubehör Brandschutzeinheit: Aufmass je Brandschutzeinheit berücksichtigen \Rightarrow + 5 cm bzw. + 7,5 cm (Ausführung geschlossen).

Garantiebedingungen

Diese Garantiebedingungen gelten in allen europäischen Ländern, in denen Geräte von Lohberger durch ortsansässige Fachhändler vertrieben werden. Garantieansprüche sind grundsätzlich an einen ortsansässigen Fachhändler, bzw. den Händler, bei dem Sie das Gerät gekauft haben, zu richten.

GARANTIE

Grundsätzlich gewährt Lohberger für nachweisbare Material oder Fertigungsfehler 3 Jahre Vollgarantie. Der Garantieanspruch endet jedenfalls fünf Jahre nach Fertigung des Gerätes.

Für manche Typen und Teile gibt es bestimmte Einschränkungen: bei Geräten mit Wärmetauscher ist die Garantie entweder von der fachgerechten Montage einer Rücklaufanhebung oder dem Einbau eines Armaturenschranks (AME.4) abhängig.

AUSNAHMEN

Die Garantie erstreckt sich nicht auf den normalen Verschleiß, dem jedes Gerät durch den Heizvorgang unterliegt. Solche Teile sind zum Beispiel:

Schamottsteine, die durch den Heizvorgang farbliche Veränderungen oder Risse bekommen können, die, solange die Schamotte ihre Position im Feuerraum beibehalten, keine Beeinträchtigung der Funktion bedeuten.

Glasscheiben (Glasbruch durch äußere Einwirkung, Veränderungen der Oberfläche durch thermische Einwirkung wie z.B. angesinterte Flugasche oder Rußfahnen an der Scheibenoberfläche)

Lackverfärbungen durch Überlastung bzw. thermische Beanspruchung.

Dichtungen (z.B. Verhärtung bzw. Bruch durch thermische oder mechanische Belastung)

Oberflächenbeschichtungen (häufiges Putzen oder Putzen mit scheuernden Putzmitteln)

Gussteile (Thermisch hoch belastete Gussteile wie z.B. JETFIRE-Flamm Bündelplatte und Rost)

Pellets - Fördereinrichtung, Kipprost, Zündelement und Temperaturfühler des Lohberger- Pelletsmoduls

Ebenfalls von der Garantie ausgenommen sind Störungen, welche durch Fehlbedienung verursacht wurden. Fehlbedienungen sind zum Beispiel:

Mangelnde Reinigung von Brennerstein, Wärmetauscher, Rauchgaszüge, Aschenlade, etc...

Falscher Brennstoff: Pellets welche nicht der EN 14961-2 A1 bzw. DIN-Plus entsprechen, feuchte oder unzulässige Brennstoffe etc...

DER GARANTIEBEGINN

Garantiebeginn ist der Zeitpunkt der Übergabe des Gerätes an Sie als „Verbraucher“. Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung mit Garantieabschnitt bitte stets mit der Rechnung auf. Voraussetzung für unsere Garantiepflicht ist, dass das Gerät nach unseren Anweisungen und den geltenden EN / DIN / Ö Normen montiert und angeschlossen ist und nach unserer Anleitung sachgemäß bedient und fachgerecht gewartet wurde.

DIE REPARATUREN

Wir prüfen Ihr Gerät sorgfältig und ermitteln, ob der Garantieanspruch zu Recht besteht. Wenn ja, entscheiden wir, auf welche Art der Mangel behoben werden soll. Im Falle einer Reparatur sorgen wir für eine fachgerechte Ausführung vor Ort oder in unserem Werk. Dadurch wird der durch die Übergabe festgelegte Garantiebeginn nicht beeinflusst; ist es notwendig, das Gerät auszutauschen, beginnt die Garantiezeit erneut zu laufen. Wenn Sie Ihr Gerät zur Reparatur einschicken, legen Sie bitte den Kaufnachweis bei.

DIE KOSTEN

Im Rahmen der Garantie übernimmt Lohberger die Kosten für fachgerechte Reparaturen am Gerät durch den Kundendienst vor Ort oder im Werk. Bei Reparaturen vor Ort muss die Zugänglichkeit an dem Gerät gewährleistet sein, im Fall von Ein- oder Verbau des Gerätes besteht kein Anspruch auf Kostenersatz für den Ausbau und Wiedereinbau und allfälligen Folgekosten durch Professionisten.

Wenn wir entscheiden, dass die Reparatur Ihres Gerätes zweckmäßigerweise in unserem Werk stattfinden soll, dann gehen die Transportkosten sowie die Verantwortung für den Transport zu Ihren Lasten.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Für das Abhandenkommen oder die Beschädigung eines Gerätes durch Diebstahl, Feuer, Vandalismus oder ähnliche Ursachen, können wir keine Haftung übernehmen. Auch mittelbare oder unmittelbare Schäden, die durch ein geliefertes Gerät verursacht werden oder die bei der Lieferung eines Gerätes entstehen, sind von der Haftung ausgeschlossen, es sei denn, dass die Lieferung durch Lohberger oder ein durch Lohberger beauftragtes Transportunternehmen erfolgt ist.

Für Schäden, die aufgrund chemischer oder elektrochemischer Einwirkungen (z.B. Schadstoffe in der Verbrennungsluft, nicht VDI-gerechte Beschaffenheit des Heizungswassers - z.B.: „Verkalkung“, etc.) oder durch nicht den technischen Regeln bzw. den Lohberger Unterlagen entsprechende Installation entstehen, können wir keine Haftung übernehmen.

Für sichtbare Lack- und Emailschäden, die auf Herstellungsfehler zurückzuführen sind, kommen wir nur dann auf, wenn uns diese Mängel innerhalb von 14 Tagen nach Übergabe des Gerätes schriftlich bekannt gegeben werden.

ÄNDERUNGEN ODER EINGRIFFE AM GERÄT DURCH PERSONEN, DIE VON UNS DAFÜR NICHT AUTORISIERT SIND, HABEN DAS ERLÖSCHEN UNSERER GARANTIEPFLICHT ZUR FOLGE. EINREGULIERUNGS- UND UMSTELLUNGSARBEITEN SIND GRUNDSÄTZLICH KOSTENPFLICHTIG.



LOHBERGER

Fachhändler:

LOHBERGER GmbH

Landstraße 19, 5231 Schalchen, Austria

T: +43 7742 5211 0, F: +43 7742 5211 7110

E: office@lohberger.com, W: www.lohberger.com